

BUNDDES **SICHERHEITS-** **WACHE** **UI - INFORMATION**



Ausgabe 1/98

P.b.b. DVR 0586510
Verlagspostamt 1090

Offizielle Informationsbroschüre
des Unterstützungsinstitutes der Bundessicherheitswache



Aktuelle Angebote für die Polizei

BKS-Gehaltskonto

⇒ BKS-Klassikkonto

für Kontoführung: S 40,- pro Quartal
(inkludiert: 12 Buchungen, alle
Daueraufträge zugunsten BKS-Konten
(Sparbücher), BKS-Kundenkarte, für
weitere Buchungen werden ermäßigte
Kostenbeiträge eingehoben)

⇒ BKS-Komfortkonto

Ihr Kostenbeitrag: S 175,- pro Quartal
(Inkludiert: Scheckkarte mit
Bankomatkfunktion, BKS-Card
(Eurocard/Mastercard) und alle
Buchungen gratis)

⇒ BKS-Komfortkonto plus

Ihr Kostenbeitrag: S 320,- pro Quartal
(Leistungen wie BKS-Komfortkonto,
zusätzlich Diners-Card)

Guthabenszinsen derzeit

1,5%

Sollzinsen derzeit

9%

Berechnungsbasis S 50 000,- vollständige Ausnutzung fiktiv 9,4%

BKS-Betriebssparservice 3%

auf Ihrem täglich fälligen anonymen
Sparbuch

Außerdem bieten wir Ihnen
Sonderkonditionen für Kredit und
Leasing! Fragen Sie einfach nach den
speziellen Betriebskonditionen für die
Polizei! Für nähere Auskünfte stehen
Ihnen unsere Kundenbetreuer, Frau
Sabine Stuppacher (DW 20) und Herr
Christian Brunnbauer (DW 21) gerne zur
Verfügung



Die Bank mit Ideen

Bank für Kärnten und Steiermark

Am Lugeck 7, Wien 1, Tel. Nr. 512-26-07

Senden Sie mir bitte nähere Informationen
über

- ☐ BKS-Konto
- ☐ BKS-Veranlagungsformen
- ☐ BKS-Vorsorge
- ☐ BKS-Finanzierung nach Maß

Kontaktieren Sie mich bezüglich eines un-
verbindlichen Beratungstermins.

☐ Am besten erreichen Sie mich

am: _____ um: _____ Uhr.

Name: _____

Firma: _____

Adresse: _____

Tel.: _____



Filiale Wien
Am Lugeck 7
1010 Wien

Postgebühr
bezahlt
Empfänger

OB FROSCH ODER PRINZ, WIR KÜSSEN ALLE KUNDEN.

„Küß mich!“ bat der Frosch so manche Bank,
doch erst die BKS hatte ein paar richtig gute Ideen.
Siehe da, nach einigen Jahren war
der Frosch nicht wiederzuerkennen.



DIE BANK MIT IDEEN
Bank für Kärnten und Steiermark



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache bei der
Bundespolizeidirektion Wien
1090 Wien, Müllnergasse 23

Anzeigen und Redaktion:

Unterstützungsinstitut
der Bundessicherheitswache
1090 Wien, Müllnergasse 23
Tel. 313 46/30188
Fax 313 46 301 89

Chefredakteur

Mag. E. BRAMBÖCK

Urheberrecht:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungsanlagen, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

Herstellung:

Druckerei BERGER
3580 Horn, Wiener Straße 79

Grundlegende Richtung:
Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über polizei-relevante Themen.
Ein Exemplar dieser Informations-broschüre wird jedem aktiven und bereits im Ruhestand befindlichen Sicherheitswachebeamten, sowie den Witwenfondsteilnehmerinnen und allen UI-Mitgliedern aus den Bereichen Verwaltung und Kriminaldienst kostenlos zugesandt.

Auflage: 12.000

INHALT

Vorwort des Vorstandes Oberst Friedrich BITTNER	3
Gratulation zum 100. Geburtstag - Franz STADLER	5
Kinderweihnachtsfeier des Unterstützungsinstitutes	6
Der Botschaft von Weihnachten nachspüren	10
Adventkonzert im Innenministerium	13
Gratulationen	14
Gratulation zur Goldenen Hochzeit	15
Kontaktspalte: Gesucht	16
Kurs auf den Euro	17
Das Leitbildprojekt der Wiener Polizei	18
Kindergartenplätze - Anmeldung im Unterstützungsinstitut	23
Pensionistentreffen	24
copart - Show 1997	28
Wiener Polizeiball 1998	33
Das Fest der Sicherheit in Wien 15	37
Sportlicher Rückblick	
Erfolge der Leichtathleten der Wiener Polizei	39
Porträt: "7 feet blues rambler"	42
Einladung zum Frühlingsfest des Polizeichors Wien	43
SWB schreiben für Kolleginnen und Kollegen	
Rudolf TRIFTER - Die Währung	45
Wir betrauern	47
Kollektivausstellung im "Atelier 68"	49
Die Hotel-Pension des Unterstützungsinstitutes	
"TIROLERHOF"	50
"KLAUSENHOF"	51
Der Avanti-Club stellt sich vor	52
HYUNDAI präsentiert den	
neuen GALLOPER-Geländewagen	52

**Der Reinerlös dieser Broschüre fließt zur
Gänze wohltätigen Zwecken zu**



Damit Sie vor Ihrer Haustür täglich ganz Tirol vorfinden.

Mit dem Lokalteil in der
Tiroler Tageszeitung ist für Sie
schon alles klar, wenn andere
noch im Dunkeln
tappen.

Tiroler Tageszeitung. Der Adler sieht mehr vor Ort.

Confiserie Wurm

Geöffnet an 7 Tagen bis 19 Uhr

15., Mariahilfer Straße 153, Tel. 893 32 93



Heitzmann

Bei uns
finden Sie...

Herrnhemden
Pullover
Westen
Krawatten
Wäsche
Socken

Maßhemden aus eigener Erzeugung, Pullis
Krawatten sowie feine Wäsche und Socken sind
die Spezialität von Heitzmann Hemden.
A-1070 Wien, Kaiserstraße 57, Tel. 523 14 18

...und vieles mehr!



MODUL HAUS



- Ziegelbauweise; massiv und wertbeständig
- freie Grundriß- und Hausmodellwahl
- mit Keller
- Fixpreis und Bauzeitgarantie
- keine Anzahlung
- Alles aus einer Hand
- kurze Bauzeit
- Finanzierungsmöglichkeiten

Modul-Haus baut Ihr Traumhaus aus Ziegel!

Vom Ausbauhaus bis zur schlüsselfertigen Ausstattung, individuell geplant,
ohne Anzahlung und mit Fixpreisgarantie. Wir bieten Ihnen die Komplettlösung:
Haus, Keller und Kamin. Alles aus einer Hand!

Fordern Sie unseren kostenlosen Prospekt an!



KRAIL MODUL HAUS GES.M.B.H.
WIG - OBERLAAA Fertighausgelände
1100 Wien, Filmteichstraße, Musterhaus 23
Tel.: 0222 / 689 38 87



Das
ZIEGEL
FERTIGHAUS

Vorwort

des Vorstandes

des Unterstützungsinstitutes

der Bundessicherheitswache

Oberst Friedrich BITTNER

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Leserinnen und Leser !

Vorerst möchte ich mich für die vielen Weihnachtsgrüße und Glückwünsche, die anlässlich der vergangenen Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels, dem Institut und mir zugegangen sind, recht herzlich bedanken. Ich bitte um Verständnis, daß diese auf Grund der großen Anzahl nicht beantwortet werden konnten. Ich versichere Ihnen, daß wir uns über jede einzelne Karte gefreut haben und in Gedanken bei Ihnen waren. Nochmals herzlichen Dank.

Auch im heurigen Jahr möchte ich Sie auf die Möglichkeit eines Urlaubs in einem unserer Ferienhotels aufmerksam machen.

Sowohl im „Klausenhof“ in Bad Gleichenberg als auch im „Tirolerhof“ in Bad Kleinkirchheim können Sie, Ihre Angehörigen und auch Freunde (nicht Polizeiangehörige) erholsame Urlaubstage in schöner Landschaft verbringen.

Der „**Tirolerhof**“ in Bad Kleinkirchheim steht Ihnen für einen Winterurlaub noch bis Ende März 1998 zur Verfügung. Ab 7. März bis Saisonende sind noch Zimmer frei. Die Sommersaison wurde für 6.6. bis 26.9.1998 festgelegt. Die Preise im „Tirolerhof“ wurden nicht erhöht. Besonders möchte ich auf den Umstand hinweisen, daß für Nichtmitglieder des UI, also wenn Sie mit Ihren Freunden bei uns Urlaub machen, der Halbpensionspreis in den Monaten Juni und September von S 450.- auf S 410.- gesenkt wurde.

Im „**Klausenhof**“ in Bad Gleichenberg mußte der Vollpensionspreis um S 10.- pro Nächtigung angehoben werden. Ich hoffe Sie haben hiefür Verständnis. In diesem Zusammenhang verweise ich darauf, daß im „Klausenhof“ alle Zimmer mit Dusche und WC und neuen Möbeln ausgestat-



tet wurden. Außerdem wurde alle Zimmer mit Telefon und TV-Möglichkeit (Sat-Anlage) ausgestattet. Für das hauseigene Freibad wurde eine Vorwärmanlage installiert.

Die Sommersaison für den „Klausenhof“ in Bad Gleichenberg wurde für die Zeit vom 25.4. bis 10.10.1998 festgelegt.

Falls Sie Interesse für einen erholsamen Urlaub in einem unserer Hotel-Pensionen haben und hierüber nähere Auskünfte wünschen, so rufen Sie uns an (Tel. 01-313 46 DW 30181). Unser Sachbearbeiter informiert Sie sehr gerne.

Die Sozialleistungen des Institutes für Mitglieder mit Kindern, die einen Urlaub in einem unserer Hotel-Pensionen verbringen werden auch im Jahre 1998 beibehalten.

Buchen Sie rechtzeitig ! Wer zuerst bucht, erhält die schönsten Zimmer !

Nun wünsche ich ihnen beim Lesen unserer Broschüre viel Vergnügen und verbleibe

mit recht herzlichen Grüßen
der Vorstand

Oberst Friedrich BITTNER



ALLGEMEINE STRASSENBAU AKTIENGESELLSCHAFT

Guß- und Walzasphaltbeläge, Bodenmarkierungen, Abfräsen von Asphalt- und Betondecken im Heiß- oder Kaltverfahren von 0,50 m bis 3,70 m Fräsbreite

KONTRAHENT DER STADT WIEN

1031 Wien, Rennweg 12, Tel. 79 7 20

Werk: 1230 Wien, Dr. Gondagasse 7

Telefon 617 19 70 Fax DW 77

MERKUR- TRANS



216 62 62



FUNK - BOTENDIENSTE KLEINTRANSPORTE

**UNSER FUHRPARK LÖST AUCH IHR TRANSPORT-PROBLEM!
WIR BRINGEN, WAS SIE TÄGLICH BRAUCHEN!**

Tel. 216 62 62 • Fax 216 19 18

GRATULATION ZUM 100. GEBURTSTAG !

Am 12. Jänner 1998 feierte im Kreise seiner Familie, im Seniorenwohnheim der Wiener Kaufmannschaft, in Wien 19., Hartäckerstraße 45, der am 12. Jänner 1898 geborene

Polizeibezirksinspektor Franz STADLER *seinen* **100. Geburtstag.**

Herr PolBezInsp Franz STADLER war am 28.02.1921 in die Wiener Sicherheitswache eingetreten und bis zu seiner Pensionierung als Lehrer in der Schule der Sicherheitswache tätig. In den Ruhestand trat er am 30.10.1956. Er ist daher vielen Kollegen auf Grund dieser langjährigen Tätigkeit gut bekannt. Viele erinnern sich jedoch auch an ihn sehr gerne wegen seiner hervorragend vorgetragenen Zauberkunststücke, mit denen er Kollegen und Polizeischüler begeisterte.

Dies war der Grund, daß zu seinem Geburtstag Magic Christian gratulierte und auch der ORF einen kurzen Bericht brachte. Bezirksvorsteher Adolf TILLER gratulierte im Namen des Bürgermeisters von Wien.

Der Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache, General Johann SCHERERBAUER, ließ es sich nicht nehmen, dem Jubilar persönlich seine Glückwünsche auszusprechen, erinnert er sich doch gerne an die Zeit, da er ebenfalls Lehrer in der Polizeischule Wien war.

Seitens des Unterstützungsinstitutes wurde dem Jubilar vom Vorstand im Namen aller Mitglieder des Institutes recht herzlich gratuliert und einen schöner Geschenkkorb überreicht.

Wir wollen auch auf diesem Wege **dem nunmehr dritten über hundert Jahre alten Kollegen** recht herzlich gratulieren und ihm Gesundheit und weitere schöne Jahre wünschen.



Das Foto zeigt den Jubilar (sitzend) dahinter seine Tochter Frau BERTL General SCHERERBAUER und Oberst BITTNER.



DIE KINDER- WEIHNACHTSFEIER DES UNTERSTÜTZUNGS- INSTITUTES 1997



Die Kinderweihnachtsfeier des Unterstützungsinstitutes fand am 10. Dezember 1997 im Festsaal der Marokkanerkaserne statt. Diese schon traditionelle Weihnachtsfeier, zu der vom Herrn Polizeipräsidenten 162 Kinder von Polizisten, davon 30 Waisen- bzw. Halbwaisenkinder eingeladen wurden, fand im feierlichen Rahmen im festlich geschmückten Saal statt. Ein riesiger Weihnachtsbaum und von der Polizeimusik Wien gespielte Weihnachtslieder stimmten die erwartungsvollen Kinder auf die Feier ein.

Als Ehrengäste nahmen an dieser Feier der Polizeivizepräsident Dr. Günther MAREK, der Generalinspektor der Wiener Sicherheitswache,



Brgd GLASER bei seiner Festansprache



(von links nach rechts) Generalinspektor SCHERERBAUER, Polizeivizepräsident Dr. MAREK, Kommandant der Schulabteilung Brigadier GLASER, Amsrat SCHRAMMEL, Hauptmann SCHERERBAUER



Johann SCHERERBAUER, hohe Beamte der Polizeidirektion Wien, Offiziere des Generalinspektorates sowie Kommandanten von Sonder- und Bezirksabteilungen sowie auch Polizeipfarrer Mag. Martin MÜLLER teil.

Der Herr Polizeivizepräsident verstand es in seiner Ansprache trefflich auf die Erwartungen der Kinder einzugehen und nützte die Gelegenheit, um auch den zahlreich anwesenden Vätern und



Müttern für die hervorragende Dienstleistung im Jahre 1997 zu danken und wünschte allen Anwesenden gesegnete frohe Festtage und viel Glück und Gesundheit im Jahre 1998.

Mit drei schönen neuen Weihnachtsliedern lockerte der Polizeichor Wien die Feier auf und der Weihnachtsmann persönlich beschenkte die Kinder mit Weihnachtspackerln und einer „SWATCH“-Uhr. Als besondere Überraschung war der Auftritt unseres Polizeimagiers Wolfgang KASTEL gedacht, der die Kinder zu Begeisterungstürmen hinreißen konnte.

Mit Kinderjause, Kakao und Kuchen, klang die Feier aus und die strahlenden Augen der Kinder zeigten, daß diese Feier gelungen war.



WIR MACHEN SONNENSCHUTZ WOHNLICH

Sonnex

SICHT- UND LICHTSCHUTZANLAGEN

Rainer Hönel
1090 Wien, Liechtensteinstraße 87
Telefon 0222 / 317 91 41

**KATZENSCHUTZGITTER für
FENSTER u. TÜREN**



*Maßanfertigungen auch als
Kombination mit Insektenschutz.
Rasch und einfach montiert,
jederzeit abnehmbar.*

**Unverbindliche Beratung,
Verkauf und Montage**

865 82 02 od.
0664/18 22 305
auch abends

Fa. Anton Baumgartner
Wien 23

TIER-, EINBRUCH-, KINDER- & TAUBENSCHUTZ



**Österreichische
Kuvertindustrie**

Myrtle Mill Smola Ges.m.b.H.

Briefumschläge
Versandtaschen
Kuverts für Füllautomaten

1160 Wien, Kirchstetterngasse 6
Telefon 491 33-0
Telefax 491 33-67

Vest

Häuseradministration
Dipl. Ing. Otto Vest
Senator h.c.

An- und Verkauf von Zinshäusern, Villenobjekten
Baugründen und Eigentumswohnungen
Verwaltung – Beratung – Liegenschaftsschätzungen

Telefon: 505 34 57
1010 Wien, Bösendorferstraße 7

Slender You®-CITY
Figure Salon

**SOLARIUM + AROMA THERAPIE
RENATE RASCHOVSKY**

Mo - Fr 9-20 Uhr

1010 WIEN, SINGERSTRASSE 11A
Tel. 513 79 19

RITTMANN GES.M.B.H.



**Übersiedlungsspezialist
In- und Ausland**

TELEFON:
(01) 332 31 71
(01) 332 31 81
(01) 332 31 82

TELEFAX:
(01) 332 31 85
TELEX:
116735

A-1204 WIEN
TABORSTRASSE 95
NORDWESTBHF./LADESTR. 1
POSTFACH 47



Flötensolo von Christoph WEISS



Zauberei mit Wolfgang KASTEL



Ich möchte mich hier auch bei allen jenen bedanken, die zum Gelingen dieser Feier beigetragen haben, ob bei den Vorbereitungen, neben oder auf der Bühne, sowie auch bei unseren Inserenten in unserer Betriebszeitung, der UI-INFORMATION, oder im „Offiziellen Jahrbuch des Unterstützungsinstitutes“, da die Erlöse hieraus für diese Feier verwendet werden. Danke !

DER BOTSCHAFT VON WEIHNACHTEN NACHSPÜREN

Die Freyung im Herzen Wiens - dichtes Gedränge herrscht zwischen den weihnachtlich geschmückten Holzhütten des Altwiener Christkindlmarkts. Der Duft von Kerzen, Lebkuchen, Punsch und Glühwein vermittelt Behaglichkeit. Ein Blechbläserensemble intoniert Weihnachtslieder. Weihnachtsseligkeit von der Stange?

Doch einige Fußgänger verharren nur kurz, gehen an den Ständen vorbei und verschwinden im großen Tor der Schottenkirche. Ihr Ziel ist die monumentale, frisch restaurierte Gruftkirche, zu der die Krypta in den Jahren 1959/60 ausgebaut wurde. Dort stehen auch die Sarkophage bedeutender Persönlichkeiten, allen voran der des Gründers des Schottenklosters, Heinrich II. Jasomirgott, seiner Gattin und seiner Tochter

Die Menschen, die an diesem Nachmittag des 16. Dezember 1997 diesem Ort zustreben, haben aber keine Sightseeing-Tour im Sinn, sondern folgen der Einladung der Exekutivseelsorge zu einer vorweihnachtlichen Messe.

In der Gruftkirche ist nichts von muffiger Gräberatmosphäre zu spüren, der helle Raum mit dem mächtigen Gewölbe wirkt

freundlich und warm. Fleißige Mitarbeiter der Exekutivseelsorge haben den Gottesdienst vorbereitet, lange zuvor persönliche Einladungen und Plakate ausgeschickt, die Leidetexte vervielfältigt, Lektoren und Kantoren eingeteilt, die Fürbitten gestaltet. Gekommen sind Angehörige der Exekutive, vor allem der Bundespolizeidirektion Wien, des Gendarmeriezentralkommandos und des Innenministeriums. Alle Dienstgrade und Ränge sind vertreten - Stadthauptleute ebenso wie Revierinspektoren; Abteilungskommandanten ebenso wie Abteilungsleiter des Ministeriums. Und einige haben auch ihre Familie mitgebracht. So bietet sich das Bild einer geschwisterlichen Kirche.

Pünktlich um 16 Uhr ziehen Militärbischof Mag. Christian WERNER und Exekutivseelsorger Mag. Martin MÜLLER, von einer Schar Ministranten begleitet, in die Kirche ein. Obwohl die Exekutivseelsorge im Rahmen des Pastoralamtes der Erzdiözese Wien einen eigenständigen Bereich der kategorialen Seelsorge bildet, ist Bischof WERNER als früherer Berufsoffizier des Bundesheeres der Exekutive verbunden und vertritt ihre Anliegen in der Österreichischen Bischofskonferenz.

Die Lesung und das Evangelium wurden nicht speziell für diesen Gottesdienst ausgewählt, sondern wurden dem Meßbuch für diesen Tag entnommen. Und trotzdem schien die Lesung aus dem Buch Zefanja wie bestimmt für die Exekutive:

„Weh' der trotzig, der schmutzigen, der gewalttätigen Stadt. Sie will nicht hören und nimmt sich keine Warnung zu Herzen.“

Worte des Propheten Zefanja, gesprochen rund 600 Jahre vor Christus, die einem Exekutivbeamten von heute nicht weniger aktuell in den Ohren klingen, wenn er tagtäglich mit Gewalt, Verbrechen und Elend konfrontiert wird.

In seiner Predigt ging Bischof WERNER dann auf die eigentliche Weih-



Exekutivseelsorger Mag. Martin MÜLLER (links) und Militärbischof Mag. Christian WEBER (rechts)



nachtsbotschaft ein, die in der Heiligen Nacht vom Evangelisten Lukas verkündet wird:

„Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.“

Wie oft hören wir diese Worte der Engel an die Hirten in der Weihnachtszeit in Liedern, bei Adventveranstaltungen oder in Rundfunk- und Fernsehsendungen! Auf jeder Krippe steht das „EHRE SEI GOTT IN DER HÖHE!“ oder „GLORIA IN EXCELSIS DEO!“. Doch denken wir über diesen kurzen Satz eigentlich nach? Bischof WERNER machte deutlich, daß in diesen wenigen Worten das gesamte Programm von Weihnachten, ja des menschlichen Zusammenlebens steckt und daß vor allem die Reihenfolge wichtig ist: Zuerst muß Gott die Ehre erwiesen werden, muß Gott geachtet und geliebt werden, müssen seine Weisungen und Gebote eingehalten werden. Erst dann wird bei den Menschen Frieden herrschen. Es kann kein Friede unter den Menschen sein, wenn Gott ausgeklammert wird. Das zu bedenken, ist besonders für Exekutivbeamte, die ja „Friedensrichter“ sein sollen, immer wieder wichtig.

Daß uns dabei das Vertrauen in Gott - unseren Vater - trägt, unterstrich Bischof WERNER am Schluß seiner Predigt mit einer eindrucksvollen Geschichte:



„Ein Seiltänzer trat in einer großen Stadt auf. Er spannte sein Seil zwischen zwei Hochhäusern aus und balancierte darauf ohne Netz. Die Menge, dicht gedrängt unter dem Seil, tobte vor Begeisterung. Der Seiltänzer bat um Ruhe, da er nun ein besonderes Kunststück vorführen wolle. Er nahm eine Scheibtruhe und schob sie vor sich auf dem Seil her. Wieder tosender Applaus! Der Artist bittet neuerlich um absolute Ruhe, denn nun käme der Höhepunkt der Vorführung: Ein Zuschauer soll sich in die Scheibtruhe setzen und sich von ihm übers Seil transportieren lassen. Und mit einem Mal ist es totenstill - niemand meldet sich. Da - plötzlich - ein kleiner Bub bietet sich an! Die Frau neben ihm hält ihn zurück: 'Bist du verrückt - das ist Wahnsinn, einfach lebensgefährlich!'. Der Bub aber antwortet: 'Ich habe keine Angst, ich habe Vertrauen - der Seiltänzer ist mein Vater!'"

So mancher, der im Anschluß an diesen Gottesdienst noch zu einem kleinen Imbiß in den Schottenmeistersaal gekommen war, hatte das Gefühl, der Botschaft von Weihnachten etwas nähergekommen zu sein.

Wie es mit dem kleinen Kind in der Krippe weitergeht? Spätestens bei der vorösterlichen Messe werden wir Anteil nehmen am Leben, Leiden und Sterben, aber auch an der Auferstehung des Sohnes Gottes. Wir würden uns freuen, diesen Gottesdienst in Gemeinschaft mit Ihnen feiern zu können!

*Bischof Mag. Christian WEBER
bei seiner Predigt*



*Schweißgeräte
und Zubehör*

FLADENHOFER

Heinrich

A-3200 Ober-Grafendorf
Industriestraße 10
Telefon 0 27 47 / 22 25
Fax 0 27 47 / 32 54

DR. FRITZ GERHARDT

FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE

**BADNERSTRASSE 2A/7
2540 BAD VÖSLAU, TEL. 02252/762 28**

ORDINATIONSZEITEN:

**MONTAG BIS FREITAG 9⁰⁰ - 11⁰⁰ UHR
MONTAG UND MITTWOCH 15⁰⁰ - 18⁰⁰ UHR**


THEATER AN DER WIEN

**EIN SCHICKSAL, EIN ERLEBNIS,
EIN WELTERFOLG**



Nur noch bis 25.4.1998

KARTENVORVERKAUF
WIEN-TICKET 58885

WIEN
90 PRODUKTION GbR

V E R E I N I G T E B Ü H N E N W I E N

Text und Fotos: Mag E. BRAMBÖCK



ADVENTKONZERT im Innenministerium



Am 11. Dezember 1997 lud unser Herr Bundesminister für Inneres Mag. Karl SCHLÖGL zu einem Adventkonzert in den Großen Sitzungssaal des Bundesministeriums für Inneres.

Durch eine freiwillige Spende konnten die geladenen Gäste das „Komitee Johann SCHRANZ“ unterstützen. Unser Kollege Bezirksinspektor Johann SCHRANZ, Gendarmeriebeamter beim Bezirksgendarmeriekommando Bruck/Mur ist an einer chronischen myeloischen Leukämie erkrankt, deren Behandlung sehr schwierig und aufwendig ist. Der Erlös dieses Adventkonzertes soll für Kollege SCHRANZ eine kleine finanzielle Hilfe sein.

Das Programm bei diesem Vorweihnachtlichen Konzert gestalteten die „VIENNA POLICE BRASS“, die „KÄRNTNER SINGGEMEINSCHAFT in WIEN“ unter der Leitung unseres lieben Kollegen Bernhard STURM, der nicht nur ausgezeichnet das Flügelhorn bei der „Vienna Police Brass“ spielt, sondern auch die Sängerinnen und Sänger der Singgemeinschaft zu einem sehr harmonischen Klangkörper vereinigt. Gerhard HOFBAUER brachte mit dem Vortrag von Weihnachtsgedichten und Geschichten eine heiter-besinnliche Stimmung in den Festsaal. Gerhard HOFBAUER leitet seit 15 Jahren erfolgreich den Hollabrunner Theaterverein. Eine Truppe, die 1978 als bestes Laienensemble Niederösterreichs mit der „Naderer-Medaille ausgezeichnet wurde. Das Adventkonzert endete mit dem Andachtsjodler, gespielt von der „VIENNA POLICE BRASS“ und gesungen von den Damen und Herren der „KÄRNTNER SINGGEMEINSCHAFT in WIEN“. Als Kollege STURM die Festgäste zum Mitsingen animierte, klang der „Andachtsjodler“ vom Festsaal hinaus in das Gebäude des Innenministeriums.

Mit diesem festlichen, heiteren und besinnlichen Advent-Beisammensein ist es dem Gastgeber Herrn Bundesminister für Inneres Mag. Karl SCHLÖGL und den Kolleginnen und Kollegen, die das Adventkonzert veranstaltet haben gelungen, für die Dauer des festlichen Konzertes bei den geladenen Gästen friedvolle und zufriedene Weihnachtliche Stimmung aufkommen zu lassen. Eine Stimmung, die in unserer hektischen Zeit - gerade vor Weihnachten - sehr kostbar ist!





GRATULATIONEN

Stand: 1.11.1997 bis 31.12.1997

Wir gratulieren zum **80.** Geburtstag

HRUBY 3. Franz
SCHERMANN Walter
STADLER 4. Josef
DEIMEL Karl
DRASKOVITZ Michael
LICHTBLAU Rudolf
MINNICH Johann
LENTSCH Franz
HELLER Johann

81. Geburtstag

KAINZ 7. Karl
FLEGER Gustav
JANUSCH Adolf
PERCHTOLD Leopold
BRADAVKA Karl
BURSCHITSCHKE Josef
CSISZAR Karl
WAGNER 1. Alfred
NEUBURGER Erich
HOFER Heinrich

82. Geburtstag

ALES Josef
GRATZER Leonhard
HACKL 2. Georg
SCHÖBER Friedrich
DULNIGG Gottfried
TEPPER Leopold
VOGT Josef
KORANDA Robert
HARNISCH Franz
ROSSBACHER Wilhelm
SVALJUG Franz
BACHER 1. Josef

83. Geburtstag

HASCHER Wilhelm
KIRCHMAYER Walter
FOJT Ernst
TANDLER Friedrich
RANNSDOEF Rudolf
GEBETSBERGER Johann

LAUSCHER Anton
MRAS Wilhelm
KOLLER 4. Josef
BEYER 2. Friedrich
MÜLLER 19. Johann
WURKOVITZ Paul
AMBROS Walter
RESCHENBACH Johann
NEMEC Wilhelm

84. Geburtstag

FOLKMANN Leopold
BERGER 6. Karl
RIED Anton
EISENKÖBL Franz
PASCHINGER Anton
WILFINGER Franz
FEUCHTER Josef
PRAJKA Josef
DENK Leopold
STANCSICS Adolf
HEKRLIK Karl
HALLUN Georg

85. Geburtstag

HABERLER Franz
KOPPENSTEINER 3. Franz
PISTRACHER Konrad
SCHILHAN Adolf
KRAUS 7. Franz
PREISS Peter
STOCKINGER 2. Leopold

86. Geburtstag

MÜLLER 10. Rudolf
STÖGER Johann
FOLTIN 2. Franz
HASENÖHRL Viktor
LATIN Josef
SCHAUMÜLLER Georg
SCHMID-KIETREIBER Franz
SCHLAGER Josef
JANDA Friedrich
MACHATZEK Heinrich



87. Geburtstag

HELD 3. Franz
KNEYER Franz
PAYER 2. Franz
KUBISTA Ernst

88. Geburtstag

KEINZE Leopold
KANDLER Ferdinand
HAJDOVATZ Leopold
NITSCH 1. Rudolf
PFENDTNER Johann
SCHWARZLANTNER Anton
HADAC Johann
ZOLLES Karl

89. Geburtstag

BENISEK Leopold
SALZER Anton

91. Geburtstag

HAIDER 3. Johann

92. Geburtstag

FUXA Friedrich

96. Geburtstag

BIRINGER 1. Leopold

97. Geburtstag

HUEMER 2. Anton
BOHN Friedrich

GRATULATION zur GOLDENEN HOCHZEIT



Das Unterstützungsinstitut freut sich unserem **Kollegen Josef STEIN** und seiner lieben **Gattin Maria** zum 50. Hochzeitstag herzlich gratulieren zu dürfen.

Das Brautpaar gab sich am 5. April 1948 in der Pfarrkirche St. Ägyd in Gumpendorf, in 1060 Wien, vor Gott und Freunden - darunter auch viele Kameraden der SW.- Abteilung Innere Stadt das Eheversprechen.

Von Kollege Josef STEIN, BzI in Pension, erreichten uns sehr liebe Zeilen, für die Herr Oberst Friedrich BITTNER und alle Mitarbeiter des UI herzlich DANKE sagen:

Sehr geehrter Herr Oberst BITTNER!

Als ehemaliger Angehöriger der Alarmabteilung (zuletzt Leiter der Abteilungskanzlei) will ich die Festtage benützen um Ihnen - sehr geehrter Herr Oberst - und Ihrem Team einmal von ganzem Herzen für Ihren Einsatz zu danken. Sie verstehen es einmalig durch die Gestaltung Ihrer UI-INFORMATION uns Pensionisten in einer so menschlich-kameradschaftlichen Art am aktiven Leben unserer Berufsgemeinschaft teilnehmen zu lassen, daß wir uns angenommen und geborgen wissen. Immer wenn ich das Informationsblatt erhalte, ist es wie ein kleines Fest, an dem meine ganze Familie teilnimmt. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, daß meine Gattin MARIA und ich am 5. April 1998 die GOLDENE HOCHZEIT feiern. Am 5. April 1948 haben wir in der Pfarrkirche St. Ägyd in Gumpendorf, Wien 6., vor Gott und unseren Freunden, darunter auch viele Kameraden der SW.- Abteilung Innere Stadt, Dienstgruppe „A“, der ich damals angehörte, unser „JA“ zueinander gesprochen.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrter Herr Oberst und ihren MitarbeiterInnen, auch im Namen meiner Familie, ein gesundes und in jeder Beziehung harmonisches neues Jahr mit weiterhin so erfolgreichem Gelingen Ihrer vielseitigen Tätigkeit.

Mit den besten Grüßen in Dankbarkeit
Ihr Josef STEIN



KONTAKTSPALTE

GESUCHT

Eine Kollegin aus EDINBURGH (Großbritannien), die im POLICE INFORMATION CENTRE in der High Street 188 ihren Dienst versieht, ersucht um eine „Kollegen-Fahndung“.



GESUCHT wird ein Kollege bei der Polizei oder Gendarmerie, der mit einem Schottischen Polizisten IAN DENNISON Kontakt hatte. Der Name des gesuchten österreichischen Kollegen ist „URS EINGEMAN“ oder so ähnlich. Wir hoffen, daß sich jener Kollege wiedererkennt, auch wenn der Name nicht ganz richtig ist.

Officer IAN DENNISON würde sich wünschen mit jenem österreichischen Kollegen in Verbindung zu treten.

Wir vermuten, daß der gesuchte Kollege eventuell aus dem Westen Österreichs stammen könnte, da der Vorname „URS“ häufiger in Tirol oder Vorarlberg anzutreffen ist. Wir möchten auf diesem Wege versuchen dem schottischen Kollegen bei der Kontaktaufnahme behilflich zu sein. Sollte eine Kollegin oder ein Kollege einen Polizisten oder Gendarmen mit dem Namen „URS EINGEMAN“ (oder so ähnlich) kennen, dann bitte die Redaktion von der UI-INFORMATION benachrichtigen und wir stellen den Kontakt mit Edinburgh her.



Lothian and Borders Police



Roy Cameron, Q.P.M., B.A., M.P.H.I.L.
Chief Constable

Information Centre
188 High Street
Edinburgh
EH1 1QS
0131 226 6966



Läufer gesucht! ! ! !

Die Trainingsgruppe der Sektion Leichtathletik sucht dringend Verstärkung:

Zielgruppe: POLIZEIBEAMTE (SWB, Krb. Verwaltungsbeamte)
Voraussetzung: Die Bereitschaft zu wöchentlich 5 - 6 maligem Training. Teilnahme an Wettkämpfen, Leistungswillen.

Geboten werden: Individuelle Trainingsprogramme

Ansprechpartner: Sektionsleiter Leopold Fritz, Tel: 717 22/5206
Koll. Herbert HUBER, Tel: 313 45/8461 (für individuelle Trainingsprogramme)

Informationsoffensive der Bank Austria zur Währung von morgen.

Kurs auf den Euro

Die Österreicher sehen ihre Bank als wichtigen Ansprechpartner in allen Fragen des Euro. Die Bank Austria hat maßgeschneiderte Informationspakete für verschiedene Zielgruppen geschnürt.

Ein starker Partner in allen Euro-Fragen

Je näher die Umstellung des Schillings auf den Euro rückt, desto größer wird der Informationsbedarf. Die meisten Österreicher, so zeigen Umfrageergebnisse, sehen ihr Geldinstitut als entscheidende Informationsquelle in Sachen „Euro“. Ein Anspruch, auf den sich die Bank Austria längst eingestellt hat. Mit der Gründung einer eigenen Task Force zur organisatorischen und technischen Unterstützung des Umstellungsprozesses hat Österreichs größte Bank zunächst das vorhandene Know-how gebündelt. Darauf aufbauend, wurde das Informationsangebot daraufhin Schritt für Schritt erweitert und für verschiedene Zielgruppen praxisorientiert aufbereitet.

Information sichert den Erfolg

Wie erfolgt der Übergang zur neuen Währung? Was ändert sich durch die Währungsumstellung für die Konsumenten? Welche Auswirkungen hat diese Umstellung auf die Betriebe? Mit welchen Kosten müssen Österreichs Unternehmer rechnen? Antworten auf diese und viele andere Fragen bieten die zahlreichen Broschüren der Bank Austria zum Thema „Euro“. Sowohl für private Verbraucher als auch für Unternehmer steht eine breite Palette von Informationsmaterialien bereit – zum Beispiel ein detaillierter Leitfaden zum Thema „Zahlungsverkehr, Kontoführung und Rechnungswesen/Meldewesen“.

Mit der Maus zum Euro

Wer sich lieber über elektronische Medien informiert, kann dies zum Beispiel via Internet tun. Hier gibt es für Interessierte unter dem Stichwort „EU-Info“ regelmäßig aktualisierte Informationen zum Thema. Eine kostenlose CD-ROM schafft einen zeitgemäßen Zugang zur Währung von morgen und informiert unter anderem über Fragen des Euro im Alltag.

Ausblicke in die Währungszukunft

Weil für die Zukunft des Euro auch seine Akzeptanz durch junge Österreicher besonders wichtig ist, bietet die Bank Austria interessierten Schulen landesweit eine nach modernen didaktischen Prinzipien gestaltete Wanderausstellung zum Thema „Wirtschafts- und Währungsunion“ an. Informativ und zugleich unterhaltsam ist eine spezielle Veranstaltungsreihe der Bank Austria. Stars der österreichischen Theater- und Musicalszenen, wie Ossy Kolmann, Heinz Marecek, Luzia Nistler oder Franz Suhrada, informieren dabei unter der Moderation von Wirtschaftskammer-Vizepräsident Rene Alfons Haiden in unterhaltsamer Form zum Thema „Währungsumstellung“.

Damit sich die Kunden der Bank Austria schon jetzt an die europäische Zukunftswährung gewöhnen können, gibt es in allen Zweigstellen seit kurzem eine spezielle Umrechnungsscheibe. Sie zeigt auf einen Blick, wieviel z.B. Konsumartikel des täglichen Bedarfs in Schilling und in Euro kosten.

Neu:
Die Euro-CD-ROM
der Bank Austria

Der Euro startet hoch



Das ideale Euro-Informationsmedium für PC-User. Per Mausklick erfährt man auf der neuen Euro-CD-ROM der Bank Austria alles Wissenswerte über die neue Europawährung.

Neben Fragen zum Euro im Alltag und einer Übersicht über die wichtigsten Brüsseler Institutionen bietet die Bank Austria Euro-CD-ROM auch spezielle Informationen zu den Themen „Zahlungsverkehr“ und „Veranlagung“. Ein Währungsspiel ermöglicht es, sich spielerisch in die Situation der Europäischen Zentralbank zu versetzen. Und Unternehmen können konkrete Tips für die Währungsumstellung abrufen.

Die neue Euro-CD-ROM ist kostenlos in jeder Bank Austria erhältlich – solange der Vorrat reicht!

Fragen zum Thema „Euro“?

Die Bank Austria hat die Antworten!

Euro-Info-Line:
Tel.: (01)71191-1998
Fax: (01) 71191-1050
E-Mail: ec.dep@ba.telecom.at

Beratung aus erster Hand:
Wer den Euro rechtzeitig
in seine Planungen
miteinbezieht, ist auf
jeden Fall im Vorteil.



Aktuelle Informationen gibt es auch im Internet unter <http://www.bankaustria.com>



Beratung aus erster Hand: Wer den Euro rechtzeitig in seine Planungen miteinbezieht, ist auf jeden Fall im Vorteil.



DAS LEITBILDPROJEKT DER WIENER POLIZEI

“Die Entwicklung von einem Leitbild ist eine gute Idee, denn der Polizeiberuf ist mehr als nur Anzeigen schreiben, Organmandate einheben und mit dem Funkwagen oder “per pedes” Streifendienst zu versehen. Man hat sich mit dieser Berufswahl dazu entschieden, geradezu verpflichtet, mehr Verantwortung als in den meisten aller Berufen zu übernehmen. Diese Verantwortung trägt jeder SWB mit sich, der sich regelmäßig im Außendienst befindet. Denn das was er tut bzw. wie er es tut, soll der Bevölkerung mitteilen, daß er sich seiner Verantwortung und auch seiner Vorbildwirkung in der Ausübung seines Berufes im klaren ist.” (Inspektor Thomas LOSKO, SW- Abteilung 15).

SICHERHEIT UND HILFE

Ihre Wiener Polizei

Im Sommer vergangenen Jahres fand die Präsentations- veranstaltung “LEITBILD DER WIENER POLIZEI” statt.

Am 2. Juli 1997 erfolgte im Zuge einer Präsentationsveranstaltung im Festsaal des Bundesamtsgebäude in Wien 9., Lichtenwerderplatz 5, erstmals offiziell die Präsentation des Leitbildes der Wiener Polizei. Unter der Mitwirkung von “COPART” wurde den zahlreich erschienenen Gästen die kreative Darstellung der einzelnen Leitsätze - z.B. durch Gesang, Schauspiel oder Graphik - dargeboten. Weiters wurde den Gästen aus dem Bereich des Bundesministeriums für Inneres, aus dem Bereich anderer Behörden, Vertretern der Medien sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Bundespolizeidirektion Wien der ausgewählte Siegerslogan vorgestellt und prämiert.

Die Vorgeschichte dazu:

Bei Seminartagen im Oktober 1995, die das Thema “Management by Controlling” behandelten, erkannte man die Wichtigkeit der Erstellung eines Leitbildes für die Wiener Poli-

zei. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Sicherheitswache, des Kriminaldienstes und der Sicherheitsverwaltung formulierte unter der Führung der Behördenspitze und Einbeziehung vieler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das Leitbild.

Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter sollten bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Rahmen der BPD-Wien von den durch die Leitsätze zum Ausdruck gebrachten Wertvorstellungen geleitet werden.

Auch das Führungsverhalten soll durch die Leitsätze bestimmt werden.

Mittels eines persönlichen Briefes ersuchte Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL im Dezember 1996 alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Slogan, zum Leitbild passend, zu entwerfen. Aus über 600 Vorschlägen wählte eine Jury jenen Slogan, der das Leitbild in Kurzform symbolisieren soll.



PROFESSIONELLE PRÄSENTATIONS- VERANSTALTUNG

Bei der großen Leitbildveranstaltung im Juli 1997 wurde schließlich das künftige Leitbild präsentiert. Moderiert wurde die Präsentationsveranstaltung von Rat Mag. Robert STOCKER, die Begrüßungsrede hielt Herr Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL. Die Darbietungen waren professionell und sehr unterhaltsam. Den vielen Gästen, die der Einladung in den Festsaal am Lichtenwerderplatz gefolgt sind, hat es sichtbar gefallen.

Die künstlerische Darstellung der 5 Leitsätze erfolgte durch den Verein kreativer Exekutivbeamter "COPART" (Moderation: BzI Reinhart GABRIEL).

1. Leitsatz: Darstellung durch einen Sketch von Toni LANGER (City Cops)
2. Leitsatz: Darstellung durch Kurzfilm - Michael HENDRICH zeichnet ein berufsbezogenes Cartoon.
3. Leitsatz: Das Gedicht "Schwer hot's heut' die Polizei", interpretiert durch HR Dr. Willfried KOVARNIK
4. Leitsatz: Das Lied der CITY COPS "GERMAN MASTER PLACE"
5. Leitsatz : Ein Zaubertrick von Wolfgang KASTEL.

"SICHERHEIT UND HILFE - Ihre Wiener Polizei"

Der neue Leitsatz der Wiener Polizei lautet "Sicherheit und Hilfe - Ihre Wiener Polizei". Für Polizeipräsident Dr. Peter STIEDL stellt der neue Leitsatz, der im Zuge der vielbeachteten Leitbildveranstaltung präsentiert wurde, "einen Meilenstein in der Umsetzung des Leitbildes der Wiener Polizei dar."

Gemeinsam wurden von Vertretern der Sicherheitswache, des Kriminaldienstes und der Sicherheitsverwaltung folgende LEITBILDSÄTZE formuliert

- Sicherheitswache, Kriminaldienst und Sicherheitsverwaltung schaffen gemeinsam die Grundlage für ein sicheres Wien. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter tragen dazu bei!
- Verantwortungsbewußtsein, Transparenz von Entscheidungen und kollegiales Arbeitsklima sind die Grundlagen unseres Erfolges.
- Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen die Menschen dieser Stadt. Ihre Sicherheit ist uns wichtig.
- Qualifizierte Ausbildung ist die Basis unseres professionellen Handelns. Persönlicher Einsatz, ständiges Lernen und unsere gemeinsame Erfahrung sollen diese Qualität steigern.
- Innerhalb des rechtlichen Rahmens orientieren wir uns an menschlichen Werten.

LEITBILDLOGO

Zu dem neuen Slogan wurde aus zahlreichen Entwürfen das "Leitbildlogo" von unserem Kollegen Christian DONEIS ausgewählt:



Nach OR Dr. Walter HLADIK, Pressestelle (Referat für Öffentlichkeitsarbeit) ist geplant, das "Leitbildlogo" u.a. auch auf bestimmten offiziellen Schriftstücken der Bundespolizeidirektion Wien zu verwenden und bei Veranstaltungen der BPD Wien einzusetzen. Es wird auch in Erwägung gezogen, daß das Logo in Hinkunft auch die Streifenkraftwagen zieren soll.

Neben dem Gesamtleitbild der Wiener Polizei erarbeiten der Kriminaldienst und die Sicherheitswache ein Leitbild:

BILD DES KRIMINALDIENSTES

Parallel zum Leitbild der Wiener Polizei, welches auch vom Kriminaldienst mitgestaltet wurde, formulierte eine Arbeitsgruppe unter der Leitung von Mag. Michael LEPUSCHITZ (Kriminalinspektorat) ein Bild des Kriminaldienstes:

DER KRIMINALDIENST DER BUNDESPOLIZEIDIREKTION WIEN

Wir sind eine wichtige Säule der Bundespolizeidirektion Wien.

Wir sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes. Unsere Aufgaben besorgen wir ausschließlich in Zivil.

Wir sind Kriminalbeamte aus Überzeugung.

Unser Ziel ist die Aufklärung und Verhinderung von Verbrechen.

Uns ist wichtig: die öffentliche Sicherheit - Ihre Sicherheit.

Wir sind der kompetente Ansprechpartner in kriminalpolizeilichen Angelegenheiten.

Wir sind Spezialisten auf unserem Gebiet.

Unsere Kompetenz bewahren wir durch zielorientierte Weiterbildung und Anwendung neuer Technologien.

Wir stellen uns täglich neuen Herausforderungen.

Kreative Teamarbeit und das Engagement jedes einzelnen sichern unseren Erfolg.

Unser Handeln orientiert sich an den bestehenden Gesetzen und den Bedürfnissen der Gesellschaft.

Ihre Sicherheit ist unser Ziel!

BILD DER SICHERHEITSWACHE

Im Jahr 1997 fand eine umfangreiche Diskussion unter den Kolleginnen und Kollegen zum Thema "Leitbild der Wiener Sicherheitswache" statt. Fragebogenaktionen, Projektgruppen, Präsentationen und Impulsveranstaltungen sollten möglichst vielen Kolleginnen und Kollegen ermöglichen ihre Meinungen zu diesem Thema einbringen zu können. Wie Hauptmann Christian STRASSER, Generalinspektorat der Wiener Sicherheitswache, versichert, soll das endgültige Leitbild der Wiener Sicherheitswache demnächst vorgestellt und präsentiert werden. Die Ergebnisse des Diskussionsprozesses werden derzeit von einer Arbeitsgruppe ausgewertet.

*HR. Dr. Josef M. SISKÄ und
Prof. Ing. Wolfgang PAPPLER -
Zwei Expertenmeinungen*

HR. Dr. Josef M. SISKÄ, Stadthauptmann des Bezirkskommissariates Währing, sieht in der Verwirklichung eines Leitbildes einen kontinuierlichen Prozeß- "Bürgerfreundlichkeit bei Maximierung der Effizienz der polizeilichen Arbeit."

"Motivieren wir uns gegenseitig und lassen wir uns von unserem Leitbild in eine positive und menschenfreundliche Zukunft leiten." (Prof. Ing. Wolfgang PAPPLER).

Prof. Ing. Wolfgang H. PAPPLER, ein externer Fachmann (KNOW HOW, Institut für Persönlichkeitsbildung) ist überzeugt, daß mit Einsatzfreude und Kreativität das Leitbild der Polizei "wachsen" wird und stark, klar und unverwechselbar wird. **Mit der Formulierung und Präsentation des Leitbildes ist der Diskussionsprozeß nicht abgeschlossen, sondern gestartet.** "Die Erreichung des hochgesteckten Leitbildes setzt große Aufgeschlossenheit aller Entscheidungsträger und Mitarbeiter gegenüber dem oben beschriebenen noch ungewohnten Bewertungs- und Steuerungsmaßstab voraus. Immerhin stehen wir aber an der Schwelle eines neuen Jahrhunderts und sollten gewohnte Vorstellungen bzw. starres Bereichsdenken überwinden. Nach vorne schauen und nicht nach rückwärts schauen. Dann kann sich die Effizienz polizeilicher Arbeit bei der gebotenen Bürgerfreundlichkeit bestmöglich entwickeln und können alle daraus maximalen Nutzen ziehen."





Die Bundespolizeidirektion Wien publizierte in einer "LEITBILDZEITUNG: SICHERHEIT UND HILFE - IHRE WIENER POLIZEI" sehr anschaulich die Entwicklung von der Idee bis zur Ausführung des Leitbildes. Die Publikation ist als Information aller Bediensteten gedacht und soll allen Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit bieten, die persönliche Meinung betreffend Leitbild (z.B. inwieweit die Gedanken des "Leitbildes der Polizei" schon verwirklicht sind, bzw. in welchen Bereichen noch eine Umsetzung erfolgen könnte) zu formulieren.

Die Bundespolizeidirektion Wien hat fast 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sicherheitswache, Kriminaldienst und Sicherheitsverwaltung schaffen gemeinsam die Grundlage für ein sicheres Wien. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter tragen dazu bei! Im Mittelpunkt ihrer Bemühungen stehen die Menschen dieser Stadt. Arbeit im Dienste einer Sicherheitsbehörde ist im formalen Sinne Vollziehungstätigkeit. Das heißt nach den Grundsätzen der österreichischen Verfassung ist jedes Handeln für die Bundespolizeidirektion Wien an die Gesetze gebunden. Bei der Aufgabenerfüllung orientieren sie sich an menschlichen Werten. "Das menschenwürdigste, das man Menschen entgegenbringen kann, ist die Menschlichkeit."

Der Slogan

"DIE POLIZEI- DEIN FREUND UND HELFER"

war für viele Jahre untrennbar mit der Sicherheitswache verbunden. Im Gegensatz zu einigen Pressestimmen vertrete ich persönlich jedoch nicht die Meinung, daß der "alte Slogan" ab sofort "ausgedient" hat. Auch wenn der "alte Slogan" in den Ruhestand versetzt wurde, da er nicht mehr aktuell ist und - wie es in einer Wiener Tageszeitung zu lesen war - überstrapaziert wurde, wird es für Kolleginnen und Kollegen Situationen / Amtshandlungen geben, wo ein "Freund und Helfer" für die Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Und in diesem Sinne wird der Grundgedanke vom "Freund und Helfer" auch im neuen Werbespruch

"SICHERHEIT UND HILFE - IHRE WIENER POLIZEI" weiterleben. Die Wichtigkeit des neuen Slogan zeigt sich darin, daß das Leitbild der Wiener Polizei - nämlich "SICHERHEIT UND HILFE" damit umgesetzt wird. Die Kernaufgabe der Wiener Polizei ist die Aufrechterhaltung der Sicherheit in Wien, das heißt nicht nur für alle Wienerinnen und Wiener sondern für alle Menschen die sich in dieser Stadt aufhalten. Jeder Gast soll gerne nach Wien zurückkommen, weil er weiß, daß Sicherheit bei der Wiener Polizei in guten Händen ist.

NEUE Mitsch

BUS Ges.m.b.H.

2840 GRIMMENSTEIN, WEIDENSTEG 5

Tel. 02644/72 56 oder 74 47, Fax 02644/26 22

Busgrößen von 8 bis 76 Plätzen

Vollausstattung

- Schulausflüge
- Exkursionen
- Betriebsausflüge
- Werksverkehr



ECKER Ges.m.b.H. Linz

Büro Wien
Klopstockgasse 39
1170 Wien
Tel. 0222/484 35 11
Fax. 0222/DW 77



ECKER

- Umkleide-, Dusch- und WC-Kabinen
- Schrankanlagen
- Betriebseinrichtungen
- PLANUNG - ERZEUGUNG - MONTAGE
- sämtlicher Tischler-Innenausbauarbeiten
- HÜPPE - Mobile Schiebe- u. Raumtrennwände
- EDAK - Schul- und Schwimmbadgarderoben
- DOMO - Sanitärkabinen
- Podeste, Bühnen, Podien

WC- u. Duschtrennwände,
Umkleidekabinen
aus Holz
aus Kunststoff
aus Stahl



Tegometall Ladenbau-systeme

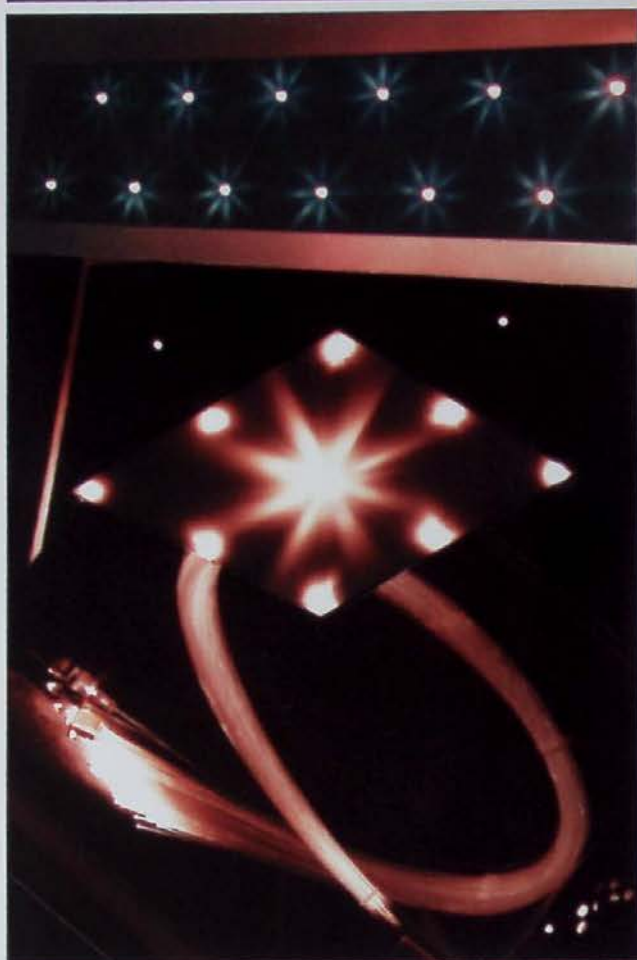
Peter PLAIMER

Planungs-, Beratungs- & Verkaufsbüro
A-3140 Pottenbrunn, Dr.-Steger-Gasse 3
Tel. 02747/42075 Fax 02747/42076

Johanna ROSNER

Lotto • Toto • Zeitschriften
Rauchrequisiten

2500 Baden
Mühlgasse 102
Telefon 02252 / 41 9 66

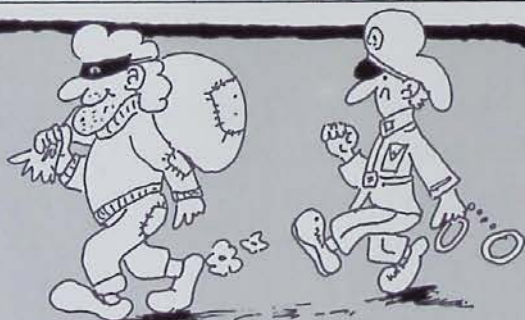


Zukunftsweisende Lichttechnik für Wohnraum, Freizeit und Werbung.

Mittels Lichtleiterfasern können ohne Lichtverlust bis zu 400 einzelne Lichtpunkte mit nur einer 50W- Speziallampe über eine Beleuchtungseinheit ausgeleuchtet werden. Diverse Optiken gestalten den Lichtaustritt nach Wunsch. Energiesparend und sicher einsetzbar im Wohnbereich, in Naßräumen und im Freien. Boden-, Wand- und Deckenmontage möglich. Wir stellen Ihre individuelle Beleuchtung her.

TaifunTechnik

Licht und Werbetechnik
1140 Wien, Linzer Straße 10
Verkauf: Sturzgasse 2
Tel. 982 14 12, Fax 982 14 12/20



Wenn der Boden unter den Füßen zu heiß wird, hat man vielleicht etwas angestellt und die Polizei ist hinter einem her.

Wenn der Boden unter den Füßen schön warm ist, hat man Fernwärme und das gute Gefühl, etwas für Wien und seine Umwelt zu tun.

So sauber und bequem man mit Fernwärme heizt - ein Griff am Radiator, und man hat es warm - so sicher hilft Fernwärme, das Treibhausgas CO₂ zu verringern. Damit nicht durch erhöhte UV-Strahlung Streifgehen für unsere Polizisten noch gefährlicher wird.

Hotline: 0660/7860
Internet: <http://www.fernwaerme.co.at>



ZUSATZEINKOMMEN BEI FREIER ZEITEINTEILUNG!

Wollen Sie nebenberuflich tätig sein und haben Sie ein paar Stunden Zeit?

Sind Sie kontaktfreudig und wollen Sie zusätzlich Geld verdienen?

Wenn ja, werden Sie bei uns Mitarbeiter. Wir sind ein Unternehmen mit mehr als 400.000 Kunden, jahrzehntelanger Tradition und hohem Bekanntheitsgrad. Zur Betreuung und Ausbau unseres Kundenstockes suchen wir noch Damen und Herren.

Interessierte erhalten von Hrn. Treitner unter der Tel.Nr. 717 37 DW 6243, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 8 - 16 Uhr, nähere Informationen.



WIENER VEREIN
Bestattungs- und Versicherungsservice-
gesellschaft m.b.H.
1030 Wien, Ungargasse 41



Kindergartenplätze

Anmeldung im Unterstützungsinstitut

Seit September 1997 besteht die Möglichkeit Kleinstkinder (1-3 jährige) der Wiener Polizeibediensteten in 2 Kinderstuben der Wiener Kinderfreunde unterzubringen. Die Kinderstuben sind in den nachfolgend angeführten Kindergärten integriert.

Die Adressen der beiden Kindergärten sind:

Wien 13., Schloß Schönbrunn - Gardetrakt links

Leiterin: Fr. MATEJKA;

Besichtigungsmöglichkeit nach telefonischer Voranmeldung:

Montag - Freitag ab 14.30 Uhr (Telefon: 813 95 64) .

Wien 22., Schüttaustraße 1-39/3

Leiterin: Fr. VARECKA;

Besichtigungsmöglichkeit nach telefonischer Voranmeldung:

Montag - Freitag in der Zeit von 09.00 bis 11.00 Uhr (Telefon: 269 85 13).

Öffnungszeit von 06.00 bis 20.00 Uhr.

Die Kosten für die Ganztagsbetreuung betragen inklusive Bastelgeld und zusätzlichem Abendessen zirka S 3.500,—.

Es können auch 3 - 6 jährige Kinder für diese Kindergärten angemeldet werden.

Die Anmeldung eines Kindes in einem der beiden Kindergärten hat schriftlich zu erfolgen und ist an das Sozialreferat des Unterstützungsinstitutes zu senden. (FAX: 31 346-30 190).

Weitere Informationen unter der Tel. 01/313 46 - 30 191

RevInsp STEININGER Eduard oder RevInsp GÖTZNER Anton

Nachtbetreuungsmöglichkeit für Kinder von Exekutivangehörigen

Wir möchten auch noch auf die **Nachtbetreuungsmöglichkeit für Kinder von Exekutivangehörigen im Kindergarten „SONNENSCHEN“** Wien 10., Angeligasse 34-36 (Leiterin: Frau LICHTENEGGER Tel.: 604 10 85) aufmerksam machen. Diese Nachtbetreuungsstätte wurde am 9. September 1997 eröffnet und ist als Projekt des BMI entstanden. Das Projekt wird durch eine Psychologin begleitet und beinhaltet eine Kinderbetreuung an zehn Tagen und fünf Nächten pro Monat.



ANKÜNDIGUNG VON PENSIONISTENTREFFEN



PENSIONISTENTREFFEN des Verkehrsunfallkommandos

EINLADUNG!

Zum 41. Pensionistentreffen des VUK sehen wir uns wieder
am 27. Februar 1998, ab 18 Uhr beim Heurigen
"ANDRAE" in Wien 21., Rußbergstraße 88.

Natürlich wie bisher mit den Gattinnen.
Auf zahlreiches Erscheinen und auf ein Wiedersehen freut
sich

Rudolf PEIKERT

PENSIONISTENTREFFEN der SW.- Abteilung SIMMERING

Unsere diesjährige Treffen finden am

**Donnerstag, dem 23. April 1998 und am
Donnerstag, dem 8. Oktober 1998
im Gasthaus ROSNER
11., Grillgasse 20 statt.**

Euer Kollege ATZLER
Tel. 689 50 43



PENSIONISTEN

SCHULABT. WIEN

MAROKKANERKASERNE

KANTINE

Donnerstag
2. April
1998

15.00 Uhr

EINLADUNG

PENSIONISTENTREFFEN der SW.-SCHULABTEILUNG

Die Pensionisten der SW.-Schulabteilung treffen sich
am 2. April 1998, um 15 Uhr
in der Kantine der SW.-Schulabteilung
zu einem gemütlichen Zusammensein und Gedankenaus-
tausch.
Es herrscht jeweils eine entspannte Atmosphäre und die
Teilnahme ist sehr zahlreich. Die Kantine der Marokkaner
Kaserne sorgt für die leiblichen Genüsse.

Herzlichst Abt.Insp. i. R. Alfred BAUMANN



PENSIONISTENTREFFEN der Kameradschaft 3 Jahrgang 1950-1952

Das nächste Treffen der Angehörigen der ehemaligen Kameradschaft 3 findet am

**Mittwoch, dem 25. Februar 1998, ab 12.00 Uhr
im Gasthaus PAUSER,
Wien 12., Koflergasse 26, Ecke Malfattgasse,
statt.**

An diesem Tage steht auch "HERINGSSCHMAUS" auf der Speisekarte!!!

Auch die Angehörigen der ehemaligen Kameradschaft 1, 2 und 4 sind zu diesem Treffen herzlich eingeladen.

**Wegen der notwendigen Platzbestellung bitte ich um
baldige telefonische Rückantwort unter der Telefon-
nummer 865 31 93.**

Auf ein gesundes Wiedersehen mit Euch und Euren "Gold-
stücken" freue ich mich schon jetzt!

Mit kameradschaftlichem Gruß herzlichst

Euer



PENSIONISTENTREFFEN der Kameradschaft 11/47

Für alle Kollegen der "KAMERADSCHAFT 11", die noch ihre verdiente Pension genießen können, habe ich mir ein Treffen ausgedacht - und zwar

**am 3. März 1998, um 14 Uhr
in der Sportkantine in Kaisermühlen.**

Nur die "UI-INFORMATION" macht es möglich auf diesem Wege alle Kollegen zu erreichen und ist gleichzeitig die beste Einrichtung für uns Pensionisten.

Herzliche Grüße

Franz PFEIFFER, BezInsp i.P.

PENSIONISTENTREFFEN der SW.- Abteilung LANDSTRASSE

Nach dem "Winterschlaf" würde ich mich freuen alle Pensionisten - Gattinnen sind ebenfalls herzlich eingeladen - am

**Freitag, den 27.2.1998 ab 16.00 Uhr
im Gasthaus "SAGMEISTER"
in 3., Schimmelgasse 11,**

in gemütlicher und fröhlicher Runde
begrüßen zu können.

Kollege Johann RIENER (Tel. 602 59 87)

PENSIONISTENTREFFEN der SW.- Abteilung FAVORITEN

Zu diesem Treffen sind 37 Kollegen erschienen, was bedingt durch die unfreundliche Witterung doch sehr erfreulich ist, wenngleich uns diesmal die Frauen im Stich gelassen haben. Diese Frauen im Durchschnitt 5 - 8 Personen fehlten natürlich bei der Besucherzahl.

Nach der Begrüßung und einem Nachruf auf zwei verstorbene Kollegen wurde gleich unser nächstes Treffen anberaumt. Es wird diesmal etwas früher durchgeführt werden, da die Osterfeiertage am 12./13. April 1998 aufscheinen und Mitte April waren bisher immer unsere Frühjahrstermine.

Mit Zustimmung aller anwesenden Kollegen einigten wir uns auf den

**20. April 1998, wie immer um 15.00 Uhr,
im schon bekannten Gasthaus UNSINN,
Wien 10., Himbergerstraße**

Zum Abschluß wünschen wir dem tatkräftigen Team für Ihre hervorragende Gestaltung des beliebten Blattes alles GUTE.

PALECEK Anton, 61-69-501
KAMPTNER Josefs 49-37-238

Und wie kommen Sie zur Vorsorge- Milliarde?



Wir bieten Ihnen einen realistischen Weg. Denn für Ihre Pension stellen wir die Vorsorge-Milliarde zur Verfügung, an der Sie sich mit zwei Modellen beteiligen können. Schon für einen kleinen Beitrag sichert Ihnen das **„Mehr Zukunft“-Konto** eine monatliche Zusatzpension von z. B. öS 8.010,-. Und das **PensionsManagement**



<http://www.bankaustria.com>

eröffnet Ihnen maßgeschneiderte Möglichkeiten der individuellen Vorsorge. Sie zahlen einmal mehr, einmal we-
niger, aber bekommen mehr und mehr heraus. **Info-Hotline: 0660/6061.** Oder kommen Sie in eine Bank Austri-
Zweigstelle und lassen Sie sich beraten.

Mehr Bank Austria mehr Chancen



copart SHOW 1997

**MUSIK
KABARETT
SCHAUSPIEL
DICHTUNG
ZAUBEREI
MALEREI**



und kultivieren, Vorurteile abzubauen und eine Imagebesserung zu erreichen.

Im September 1993 haben Kollege Ernst KÖPL, BzInsp (SCHULABTEILUNG der SW) und Kollege Reinhart GABRIEL, BzInsp (KI) einigen Kollegen ihre Idee präsentiert: Kunstausübende Kolleginnen und Kollegen sollten sich zusammenschließen, um einerseits durch gemeinsames Schaffen einander Impulse zu geben, andererseits durch die Schiene der Kultur einen anderen als durch den Beruf bedingten Zugang zur Bevölkerung zu

Am 3. November 1997 konnte man im Theatersaal in der Längenfeldgasse 13, 1120 Wien, die künstlerischen Ambitionen der Polizeibediensteten bewundern. COPART- der Verein kreativer Exekutivbeamter hat sich zum Ziel gesetzt die künstlerischen Ambitionen von unseren Kolleginnen und Kollegen zu fördern



Reinhart GABRIEL, Polizeipräsident Dr. Günter MAREK
Bezirksvorsteher von Meidling HEZUCKY, Ernst KÖPL (von links)

finden. 1994 präsentierten sich die künstlerischen Kolleginnen und Kollegen erstmals einem großen Publikum bei der ersten COPART SHOW im StarClub (Ottakring) und das Publikum war begeistert.

Seit dem Gründungsjahr von COPART haben bereits viele Veranstaltungen stattgefunden und die kreativen Kolleginnen und Kollegen sind inzwischen einer breiteren Bevölkerung bekannt und werden gerne bei Veranstaltungen für die Unterhaltung engagiert. Einigen malenden Kollegen ist es gelungen ihre Werke bei Ausstellungen einer breiten Öffentlichkeit präsentieren zu können. Auch die Medien haben über die zahlreichen Aktivitäten der COPART Akteure berichtet. Unser lieber Kollege BezInsp Ernst KÖPL hat uns versichert, daß auch für das Jahr 1998 zahlreiche Veranstaltungen bereits in Planung sind. Es hat sich gezeigt, daß die COPART Akteure ihrer Botschafterrolle "Polizisten sind auch Men-



Franz STIEFSOHN (SW-
Abt. 15): Lesung aus
eigenen Werken

"...wenn ich einmal reich
wär!" gesungen von G.
KRÄFTNER



KABARETT:

Sketch von und mit Toni LANGER



MUSIK:

*Vom Dixieland bis zum Wienerlied:
Ernst KÖPL mit seinen Marokko Stampeters*



Reinhart GABRIEL mit seinen CITY COPS



schen" bestens erfüllen. Der Erfolg von z.B. den "CITY COPS", den "MAROKKO STAMPEDERS", der "VIENNA POLICE BRASS", dem Sänger Günther KRÄFTNER, dem Zauberkünstler Wolfgang KASTEL u.v.mehr waren von Beginn an dabei und haben einige Jahre Pionierarbeit geleistet. Auch bei behördlichen Veranstaltungen sind unsere COPART Akteure nicht mehr wegzudenken. Ich kann mich nur den Worten von Ernst KÖPL anschließen, der in COPART "eine fruchtbringende Symbiose" sieht, "die eine große Zukunft haben sollte" - und ich bin mir sicher, der Verein COPART hat eine große Zukunft!

Zuletzt sei auch noch ein aufrichtiges DANKE all jenen öffentlichen Stellen und Privatfirmen gesagt, die als Partner für COPART Veranstaltungen und Projekte gewonnen wurden. Sie haben wesentlich dazu beigetragen, daß der oft erhebliche Aufwand finanziert und gesichert werden konnte.

Herr Polizeivizepräsident Dr. Günther MAREK, in Begleitung seiner charmanten Gattin, betonte in seiner Ansprache daß er persönlich sehr positiv den Aktivitäten der COPART Akteure gegenüber steht: "... Ihr macht etwas für die Polizei! COPART ist nicht mehr wegdenkbar."



*Wetten,
dass Sie sich
wohl fühlen
werden...*



ADMIRAL SPORTWETTEN

- Wien 2, Straße d. 1. Mai 101
- Wien 3, Invalidenstr. 9
- Wien 4, Operngasse 18
- Wien 11, Simmeringer Hauptstr. 117
- Wien 12, Meidlinger Hauptstr. 30
- Wien 15, Mariahilfer Str. 131
- Wien 17, Ottakringer Str. 56
- Wien 20, Leystr. 81
- Vösendorf, Ortstraße 2
- Wr. Neudorf, SCS - Multiplex Top 39a
- Graz, Karlauer Str. 43
- Graz, Lendplatz 1
- Graz, Gleisdorfer Gasse 1
- Graz, Bahnhofgürtel 89
- Graz, A. Schwarzenegger Stadion
- Graz, Europaplatz 20
- Bruck/Mur, Herzog-Ernst-Gasse 18
- Villach, Ringmauergasse 14
- Klagenfurt, Dr.-Arthur-Lemisch-Platz 4



*... bei Sportwetten in
traditioneller*

Kaffeehaus-Gemütlichkeit

UNTERNEHMENSGRUPPE NOVOMATIC

Musikalische Höhepunkte
und gute Stimmung
bei der

copart SHOW 1997



Das Jazzensemble SWINGING CIRCLE



Mit "MAGGI" und "ZAUBI-ZAUBI" erntete unser zaubernder Kollege Wolfgang KASTEL viel Beifall



*POWER-DANCE
der COPKIDS*



VIENNA POLICE BRASS





Kurse Frühjahr 1998



TANZSCHULE HEIN

Jugendkurse für Anfänger (30 Abende)			2.590,-
(incl. Bronze und Silber Tanzkurs)			
Di/Sa (2x wöchentlich)	28.02.1998	18.45/17.00 Uhr	
Paarkurse für Anfänger (12 Abende)			1.300,-
Montag	16.02.1998	20.30 Uhr	
Freitag	08.05.1998	20.30 Uhr	
Paarkurs für Fortgeschrittene (10 Abende)			1.100,-
Montag	25.05.1998	20.30 Uhr	
Hobbykurse für Tanzbegeisterte (18 Abende)			1.800,-
Montag	09.02.1998	19.00 Uhr Gold	
Mittwoch	11.02.1998	20.30 Uhr Gold	
Montag	09.02.1998	19.00 Uhr Gold-Star	
Dienstag	17.02.1998	19.00 Uhr Turnierkurs	
Boogie-Kurse für Anfänger (5 Abende)			500,-
Donnerstag	26.03.1998	19.15 Uhr	
Boogie-Kurse für Fortgeschrittene (4 Abende)			450,-
Freitag	27.02.1998	19.15 Uhr	
Donnerstag	14.05.1998	19.15 Uhr	
Rock'n'Roll für Anfänger (7 Abende)			700,-
Freitag	27.03.1998	19.15 Uhr	
Latein für Anfänger (6 Abende)			650,-
Donnerstag	30.04.1998	19.15 Uhr	

Einmalige Einschreibgebühr beim ersten Kurs: S 120,-.
Änderungen vorbehalten.

2500 Baden, Kaiser Franz Josef-Ring 11, Tel.: (02252) 88370



11⁰⁰ - 24⁰⁰

durchgehende Zustellung

☎ 216 00 61

1020 Wien

Franzensbrückenstraße 13



Im Haus WIEN ENERGIE erhalten Sie kostenlose, kompetente und unabhängige Energieberatung für Ihr Heim.

- Haushaltsgeräte
- Heizung und Warmwasser
- Energiesparendes Bauen
- Neue Technologien
- Energiekosten und Spartips

Zur persönlichen Beratung bieten Ihnen Gerätepräsentationen und die interaktive Energieausstellung umfassende Informationsmöglichkeiten.

Haus WIEN ENERGIE, 1060 Wien - Mariahilfer Straße 63
☎ 58 200 Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 17.30 Uhr
und Freitag von 9.00 bis 15.00 Uhr

Text: BezInsp Eduard BACHNER

Fotos: DOKU BPD-Wien

Wiener Polizeiball 1998

Bereits zum siebenten Male fand der Wiener Polizeiball, Ball der Bundes-sicherheitswache, in den wunderschönen Sälen des Wiener Rathauses statt. Die Wiener Polizeimusik tritt abermals erfolgreich als Veranstalter dieses beliebten Festes auf.



Feierlicher Einzug des Jungdamen- und Jungherrenkomitees

Mehr als zweitausend Besucher stürmten am Freitag, dem 16. Jänner 1998, das Wiener Rathaus. Sämtliche Sitzplätze waren schon lange vorher vergeben. Viele ließen es sich aber trotzdem nicht nehmen, bei einem Glanzpunkt des Wiener Faschings dabeizusein. Das Gedränge der Gäste an der Abendkassa war dementsprechend. Ein besonderes Lob für den Kassier an der Abendkassa, RevInsp Stefan KITZLER, und den Kartenkontrollor, BezInsp Hannes KOLETNIK, welche den Ansturm der Ballgäste fast im Alleingang bewältigten.

Für die Damen gab es als Ballspende ein Konfekt der

Confiserie EIBENSTEINER, das nicht nur lustig und kunstvoll gestaltet war, sondern auch hervorragend schmeckte. Den Herren wurde ein Fläschchen Wunderlich-Rosbacher überreicht.

Mit der Fanfare „Also sprach Zarathustra“, gespielt vom großen Ballorchester der Polizeimusik Wien unter der Leitung von Kapellmeister ChefInsp Adolf HAUKE, begann überaus klangvoll die Eröffnung des Wiener Polizeiballes 1998.

In altbewährter Manier sorgte Direktor Robert HYSEK von der renommierten Tanzschule W. Elmayer-Vestenbrugg für



Schrittfolgen zu Annenpolka

die richtigen Schritte der jungen Polizistinnen und Polizisten. Vollste Konzentration forderten die Figuren und Schrittfolgen zur Annenpolka von Johann Strauß. Man merkte es sofort, die vielen Tanzproben waren nicht umsonst. Direktor HYSEK war es wiederum gelungen, unsere jungen, teilweise nervösen aber sehr ambitionierten Kolleginnen und Kollegen, voll zu motivieren. Sicher auch ein gelungener Höhepunkt des Ballabends. In Vertretung des leider plötzlich erkrankten Herrn Polizeipräsidenten, Dr. Peter STIEDL, konnte der Herr Polizeivizepräsident, HR Dr. Günther MAREK, auf eine Anzahl hoher und höchster Ehrengäste blicken. Allen voran Herr Bundesminister Mag. Karl SCHLÖGL und Hausherrn Bürgermeister und Landeshauptmann Dr. Michael HÄUPL.

Bürgermeister Dr. HÄUPL wies in seiner Eröffnungsrede darauf hin, welch' gutes Verhältnis die Bewohner Wiens zu ihrer Polizei haben und würdigte den schweren Dienst der Kolleginnen und Kollegen mit den Worten: „Wer viel arbeitet darf auch feiern.“

Mit dem traditionellen Kommando „Alles Walzer“ wurde der Wiener Polizeiball 1998 eröffnet. In drei Sälen gab es Musik. Die BIG-BAND der Polizeimusik Wien (welche sich beim Festkonzert des Offiziersklubs ebenfalls im Wiener Rathaus im November einen ausgezeichneten Namen gemacht hat) unter der bewährten Leitung vom Saxophonisten RevInsp Gert KOLAJA und, nach 2 jähriger Pause, wieder die neugestylte HYDRA-BAND wechselten einander im Festsaal mit Standards und moderner Musik ab. Für die Musik im Stadtensatzsitzungssaal war die Combo der Polizeimusik Wiener Neustadt (die Leitung hatte diesmal RevInsp Harry SCHIESSL) engagiert worden.

Im Wappensaal spielte die Combo der Polizeimusik Wien unter der Leitung vom Kapellmei-

ster-Stv. BezInsp Ernst ZEHETNER einen ausgeglichenen und harmonischen Sound. Die Polizeischule stellte sich mit dem bereits allseits bekannten „Swinging Circle“ mit einer Musikeinlage um 01.00 Uhr ein. Ihr Leiter ist BezInsp Ernst KÖPL, der auch dieses Jahr gemeinsam mit Hptm Karlheinz DUDEK in Sachen Organisation und Zusammenarbeit von Polizeischule und COPART mit dem Ballkomitee hervorragende Arbeit geleistet hat.

Ein malender Künstler der Wiener Sicherheitswache, RevInsp HENDRICH, bereicherte mit seinen Karikaturen das festliche Ambiente der Ballsäle.

Aufgrund eines offiziellen Kurzbesuches einer hochrangigen Bundesheerdelegation beim Polizeiball 1997, besuchte diesmal eine

Polizeidelegation den Offiziersball des Bundesheeres - „Alt Neustädter Ball“ in der Hofburg. An der Spitze der Delegation Polizeivizepräsident HR Dr. Günther MAREK mit Gattin, weiters Generalinspektor General Johann SCHERERBAUER mit Gattin, Generalinspektor-Stv. Brigadier Kurt HENGELMÜLLER mit Gattin sowie Ballorganisationschef und Adjutant Hauptmann Erwin HUBER mit charmanter Begleitung. Als Mitbringsel wurden dekorativ verpackte Damen-und Herrenspenden des Polizeiballes überreicht.

Das Ballgeschehen erreichte um Mitternacht den programmierten Höhepunkt.

Die „Las Vegas - Show“ mit RUSTY begann. Im Scheinwerferlicht, flankiert von 7 „Bodyguards“ der Polizeimusik, bahnte sich Rusty einen Weg durch den gesteckt vollen Festsaal. Sein Outfit war fantastisch. Der Elvis Presley-Imitator, er gewann vor zwei Jahren in Las Vegas einen Elvis-Wettbewerb, ließ mit seinen Songs die sechziger- und siebziger Jahre



Festlicher Einzug der Ehrengäste



*Begrüßungsrede von Herrn
Polizeivizepräsident HR Dr. Günther MAREK*



*BM Mag. Karl SCHLÖGL bei der
Dekretverleihung an Bgdr Gerhard KRAIGER*



*GI Johann SCHERERBAUER mit Adjutant und
Musikoffizier Hptm Erwin HUBER
in netter Begleitung mit Gästen*



*Bgdr Kurt HENGELMÜLLER
mit Gattin und lieben Ballgästen*



*Landesrettungskommandant Kurt VOTAVA
mit Zaubi Wolfgang KASTEL und netter Begleitung*





auferstehen. Ein würdiger Anlaß, dem vor 20 Jahren verstorbenen „King of Rock'n Roll“ zu gedenken. Die Begeisterung war dementsprechend, die Stunde ging so schnell vorbei und hätte für viele noch weit länger dauern können. Es war sicher die beste Mitternachteinlage, die je am Polizeiball zu sehen war. RUSTY und die HYDRA-Band - eine tolle Kombination!

Um das leibliche Wohl der Ballgäste kümmerte sich der Rathauskeller. Neben dem Restaurant gab es dort für's Kulinarische noch zwei Wiener Spezialitäten: die Bierinsel und einen stimmungsvollen Heurigen als beliebte Treffpunkte des bereits internationalen Publikums. Neben vielen IPA-Freunden aus Deutschland (teilweise in Uniform) erregte ein IPA-Kollege aus Schottland im Kilt großes Aufsehen. Viele mögen sich gedacht haben: "Was trägt er wohl darunter?" Für die Unterstützung des Wiener Polizeiballes sei an dieser Stelle auch den Sponsoren BANK AUSTRIA, Österreichische Beamtenversicherung, Firma RAAB KARCHER Sicherheit, Firma GTE - Sanitärgrößhandel sowie der Confiserie EIBENSTEINER und der Firma WUNDERLICH gedankt. Auch das öffentliche, mediale Interesse war groß. Ballankündigungen gab es in diversen Medien, so auch in der Kronenzeitung, im Kurier und Täglich Alles. Radio Wien brachte vor dem Ball einen Beitrag in den "TiP -Top-Top-Tips" und war auch am Ballabend selbst mit einem Reporter-Team anwesend und machte zahlreiche Interviews. Neben einigen anderen Reportern und Redakteuren war, aufgrund der Beliebtheit des Balles, auch wieder ein Seitenblick-



Streichmusiker bei der Balleröffnung

ke-Team anwesend. Hptm Erwin HUBER, Cheforganisator dieser gelungenen Veranstaltung, betreute und führte die Reporter gemeinsam mit dem Offizierskomitee durch die Ballräumlichkeiten und auch die Betreuung der Ehrengäste funktionierte sehr gut. In verschiedenen Interviews und Aussagen kam deutlich zum Ausdruck, welch' harmonische Veranstaltung der Wiener Polizeiball ist.

An dieser Stelle sei speziell dem Offizierskomitee und jenen Abteilungs-

kommandanten, Referatsleitern bzw. Dienstvorgesetzten gedankt, durch deren Unterstützung der Grundstein für diese erfolgreiche Veranstaltung gelegt wurde. Der Auftakt eines neuen Arbeitsjahres für die Polizeimusik Wien ist bestens gelungen. Das Organisationskomitee - Adjutant und Musikoffizier Hptm Erwin HUBER, BezInsp Eduard BACHNER, BezInsp Gerhard BELOHAUBEK, RevInsp Karl SAMSTAG und RevInsp Ralph OSNER- kann auf einen erfolgreichen Wiener Polizeiball 1998 zurückblicken.

Auch heuer erwartet die Polizeimusik Wien neben "alltäglichen Ausrückungen" eine Vielzahl großer Aufgaben, wie die Eröffnung der Wiener Festwochen, die Konzertreihe in den Schloßparks von Schönbrunn und dem Belvedere, Konzerte Am Graben und im Mai ist ein Festkonzert im Musikvereinsaal geplant. Bereits in diesem Jahr wird mit den Vorbereitungen zum 90. Geburtstag der Polizeimusik Wien im Jahre 1999 begonnen, um den runden Geburtstag - die Polizeimusik Wien zählt zu den ältesten Polizeimusikkapellen in Europa - gebührend zu feiern.

Senioren Hilfswerk Österreich

1090 WIEN, Liechtensteinstraße 18



Beratung: kostenlos und umfassend
Mobile Dienste: á 60 min (!)
Vorteile für Förderer des SHÖ u.v.m.
Info: Mo. - Fr.: ☎ 01/317 0 300

actual-WIESINGER
IHR actual PARTNER FÜR FENSTER, TÜREN UND SONNENSCHUTZ

*Die erste Adresse
im Bezirk!*

A-1170 Wien, Hernalser Hauptstraße 42
Tel. 01/407 71 50, Fax 01/407 71 50-4



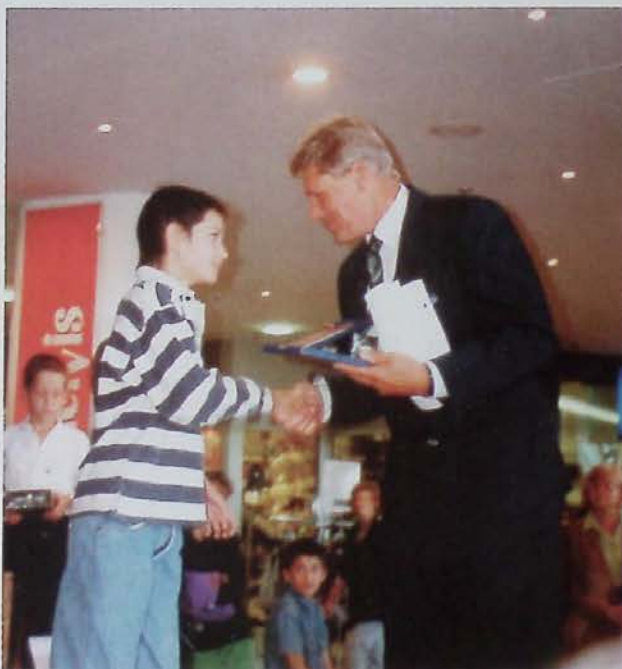
Oberst F. KUTIL
(SW-Abt. Schmelz)

DAS FEST DER SICHERHEIT

Im Einkaufszentrum MEISELMARKT - im 15. Wiener Gemeindebezirk - fand am 26. September 1997 das **Fest der Sicherheit** statt. Herr Bezirksvorsteher Ing. Rudolf HUBER begrüßte die vielen Besucher dieser Veranstaltung. Der Kommandant der SW- Abteilung Schmelz Herr Oberst Friedrich KUTIL erläuterte den Besuchern den Sinn und Zweck des Sicherheitsfestes. Kolleginnen und Kollegen der Polizei, Angehörige der Feuerwehr, des Roten Kreuzes, des Blutspendedienstes, der Chor der Volksschulklasse Selzergasse boten ein umfangreiches Programm mit Informationen zum Thema Sicherheit einerseits und guter Unterhaltung andererseits.

Besonders erwähnen möchte ich Frau Inspektor Michaela PETROCZY, die als "JUKOB" der Projektgruppe "BEHINDERTE und VERKEHRSERZIEHUNG" von der SW- Abteilung SCHMELZ mit ihrem Team besonders wertvolle Arbeit leistet. Dank gesagt werden sollte natürlich an dieser Stelle nicht nur allen Teilnehmern an dieser Veranstaltung, sondern auch Herrn Herbert ULBEL (Manager des Einkaufszentrums MEISELMARKT).

Mit viel Beifall bedachten die ca. 20.000 Besucher des Sicherheitsfestes die Darbietungen. Am Schluß gab es für die Kinder eine speziell abgestimmte Darbietung von den "CITY COPS" und Herr Oberst Friedrich KUTIL verteilte an die Sieger des Radparcours die Preise, welche von den Kindern mit Freude entgegengenommen wurden.



Preisverteilung durch Oberst F. KUTIL



Selbstverteidigungsvorführung



"...ich werde einmal WEISSE MAUS!"

NEW



MEMPHIS BLUE LIGHTS 100

Rauchen gefährdet die Gesundheit.

Sportlicher Rückblick: Großartige Erfolge der Leichtath- leten der Polizei Wien

Gendarmerielandescup in Neun- kirchen über 5000 m, UI Mitglied Bzl. Herbert HUBER gewinnt mit neuem Streckenrekord.

Am 22.05.1997 fand in Ternitz-Neunkirchen der 2. Lauf zum Gendarmerielandescup im Geländelauf statt. Von der Polizei Wien/GI-Referat 6 nahmen Bzl Herbert HUBER, Bzl Leopold DORNINGER und RvI Harald WURM teil.

Um 11.00 Uhr erfolgte der gemeinsame Start von Gendarmerie und Gästeklasse. Nach ca. 2 km übernahm Herbert HUBER die Führung und baute diese immer weiter aus, so daß er auf den 5000 m mit einer Zeit von 16.56 min sowohl die Gästeklasse, als auch die Tageswertung mit neuem Streckenrekord gewann.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Herbert HUBER, Polizei Wien 16.56 min (Streckenrekord)
2. Kurt ANKOWITSCH, Gendarmerie 16.58 min

Mailauf der Gendarmeriezentral- schule Mödling über 3000 m, UI- Mitglied Herbert HUBER gewinnt mit neuem Streckenrekord.

Am 27.05.1997 nahmen die Fünfkämpfer des PSV.-Wien, sowie die Athleten HUBER und SCHIEL in der Gästeklasse am Mailauf der GZSCH. Mödling teil.

Unter der hervorragenden Betreuung von Major MAZKA und Walter KÄFER von der Schulabteilung konnte der Athlet Herbert HUBER in der neuen Streckenrekordzeit von 8.54 min vor Thomas SCHIEL 9.08 min gewinnen.

Ein Lob auch nachfolgend genannten Organisatoren, die für eine reibungslose Abwicklung der Veranstaltung sorgten: Hrn. Obstl GROHMANN, Herrn Walter HEIHAL und den ehemaligen Weltklasselangstreckenläufer Walter STEINER, der vor Jahren ein großartiger Läufer war, mit Bestzeiten über 5000 m von 13.40 min, sowie als erster Österreicher die 10.000 m unter 29 min gelaufen war.

Als Ehrenpreis wurde dem Sieger der Pokal des Organisationsreferenten der GÖD, Erwin KOFLER überreicht.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Herbert HUBER Polizei Wien 8.54 min
2. Thomas SCHIEL Polizei Wien 9.08 min



Siegerehrung in Mödling
v.l. Obstl. GROHMANN,
Manfred STEINER und
Herbert HUBER



Zieleinlauf in Mödling:
Herbert HUBER

Gendarmerielandesmeister- schaften im 3000m Lauf auf der Bahn in St. Pölten. UI-Mitglied Herbert HUBER wird Landes- meister vor Thomas Schiel

Am 4 Juni fanden in St. Pölten die Gendarmerielandesmeisterschaften im 3000 m Lauf auf der Bahn statt. Für die Polizei Wien starteten BezInsp Herbert HUBER, RvI Harald WURM, beide GI.-Ref. 6, sowie Thomas SCHIEL, Dasta Wien und Herwig WALLY PGH-Ost.

Es galt wieder für die Wr. Athleten nicht nur die Tageswertung, sondern auch die Gesamtwertung zu gewinnen. Der erste Kilometer wurde von der Spitzengruppe



ERDBAU - TRANSPORTE Rudolf EIGNER

2542 KOTTINGBRUNN Robert Stolz Gasse 7
Tel./Fax 02252/70218



DIPL.-ING. HELMUTH SEITZ

STAATL. BEFUGTER U. BEEIDETER ZIVILING. FÜR BAUWESEN
1090 WIEN, NUSSDORFER STRASSE 64, BÜROHAUS 4. STOCK
TELEFON 310 52 52, 0663-81 46 57, TELEFAX 310 52 51

ISI'S Bier Pub

GUINNESS, KILLKENNY, HIRTER
vom Faß

A-1010 WIEN, Gonzagagasse 14
Tel.: 533 98 80

MICHAL TRANSPORTS Ges.m.b.H

Int. Transporte



Pottendorferstraße 158
A-2700 Wiener Neustadt
Neubaugasse 3
A-2752 Wöllersdorf

- LKW-Kran
- Wechselaufbauten
- Express Transporte
- Botendienst
- Fahrbetonmischer
- Lagerei

Telefon: 0 26 22 / 42 1 88-0 Fax: DW 4
Auto: 0 664 / 10 27 407 u. 0 664 / 10 03 551

TISCHLEREI LECHNER GmbH

A-3143 Pyhra 102

Tel. 02745/2228

Fax 02745/2960



IHR
TISCHLER



GASTHOF • BIERGARTEN

1120 Wien, Altmannsdorferstr. 101
Tel. 804 76 50



Dipl. Ing. Gerhard STANKER



Zivilingenieurkanzlei Stanker Technische Software
für Maschinenbau Gesellschaft mbH
Akazienweg 13, A-2301 Groß-Enzersdorf
Tel: ++43/2249/3505 Fax: ++43/2249/3801

Festigkeits-, Wärme- und Schwingungsanalysen
Kosten- und Gewichtsoptimierungen
Planung - Technisches Consulting
Prüf- und Gutachtertätigkeit
Programmierte Projektabwicklung
Entwicklung techn. Spezialsoftware
Schulung - Seminare
Anfertigung von Farblaserkopien

1030 Wien, Erdberger Lände 4

Telefon: 714 16 70



Musik-Café

BELUSHI



ANKOWITSCH, HUBER und SCHIEL in guten 3,03 min absolviert, danach übernahm Thomas SCHIEL die Führung und HUBER heftete sich an dessen Fersen. ANKOWITSCH konnte das hohe Tempo nicht mehr mithalten.

Der 2. Kilometer wurde in 6,08 min durchlaufen. Auf der vorletzten Runde mußte SCHIEL dem hohen Tempo auf km 2 Tribut zollen und wurde von HUBER überlaufen der somit wieder einmal die **Gästewertung und die Tageswertung** gewann und somit **Gendarmerielandesmeister** wurde. WURM Harald und Wally Herwig belegten in der Gästeklasse ex equo den 3. Platz.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Herbert HUBER Polizei Wien 9:25,53 min Gend. Landesmeister. 2. Thomas SCHIEL Polizei Wien 9.26.8 min

Großartiger Erfolg der Leichtathleten der Polizei Wien Leichtathletik Staatsmeisterschaften in der Klasse M 35 - M 40

UI-Mitglied Herbert HUBER GI.-Ref. 6 wird Vizestaatsmeister über 1500 m Adolf BAUER SW 18 wird Vizestaatsmeister über 800 m und 3. über 1500 m



Am 7. und 8. Juni fanden am Wiener Cricketer Platz die Leichtathletik Staatsmeisterschaften in der Klasse M 35 - M 40 statt. Es waren alle österreichischen Top Athleten dieser Kategorie am Start. Von der Exekutive nahmen daran

BezInsp HUBER Herbert und BezInsp. Adolf BAUER teil.

Beim 800 m Rennen übernahm Adolf BAUER nach 600 m die Führung und sah schon wie der sichere Sieger aus, als er 10 m vor dem Ziel stürzte und leider noch vom Oberösterreichler RAFFELSBERGER überlaufen wurde. Trotzdem erreichte er mit der Zeit von 2:00,8 sec. den Vizestaatsmeistertitel.

Beim 1500 m Lauf war auch



Siegerehrung Staatsmeisterschaften M35-M40
v.l. HUBER, RAFFELSBERGER (mit Kindern)

der Spitzenathlet Herbert HUBER am Start, der sich ebenfalls eine Platzierung unter am Stockerl erhoffte.

Noch etwas müde von den Gend. Landesmeisterschaften am 4. Juni, lief HUBER bis zur 1200 m Marke an der Spitze und mußte sich schließlich nur dem Spitzenmann aus Oberösterreich Franz RAFFELSBERGER geschlagen geben. Hervorragender Dritter wurde Adolf BAUER von der SW.-Abt. 18.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

1500 m Staatsmeisterschaften M 35 - M 40

1. Franz RAFFELSBERGER Oberösterreich	4:13,4 min
2. Herbert HUBER, Polizei Wien, GI.Ref. 6	4:17,35 min
3. Adolf BAUER Polizei Wien, SW 18	4:18,2 min

800 m Staatsmeisterschaften M 35 - M 40

1. Franz RAFFELSBERGER, Oberösterreich	2:00,13 min
2. Adolf BAUER Polizei Wien, SW 18	2:00,8 min

Gendarmerie-Bundesmeisterschaften im Triathlonstaffelbewerb in Obergrafendorf: Die Staffel der Polizei Wien mit UI-Mitglied Herbert HUBER wird Gendarmeriebundesmeister in der Gästeklasse

Am 11 Juli 1997 fanden in Obergrafendorf die Gendarmeriebundesmeisterschaften im Triathlon und der Triathlonstaffel statt.

Der Bewerb bestand aus 750 m Schwimmen, 27 km Radfahren und 5 km Laufen. Nachdem der Schwimmer der PSV-Wien Thomas SCHIEL kurzfristig wegen einer Verletzung absagen mußte und der nominierte Ersatzschwimmer nicht am Start erschien, stellte sich Johannes KRLOWETZ von der BPD.-St. Pölten kurzfristig als Schwimmer zur Verfügung.

Für die Radstrecke war Werner SCHWEIGER, von der Radsektion der PSV.-Wien vorgesehen. Und den Laufbewerb mußte Herbert HUBER, vom GI.-Referat 6 in Angriffnehmen. Bei strömenden Regen benötigte KRLOWETZ 10.06,28 min für die 750 m Schwimmdistanz, Werner SCHWEIGER absolvierte die 27 km mit dem Rad in 40:59,44 min und Herbert HUBER erreichte über 5 km die absolute Bestzeit aller Teilnehmer sowohl im Triathlon als auch in der Triathlonstaffel in 17: 18,71 min.

Die hervorragenden Leistungen der Wiener Teilnehmer fanden sogar in den NÖ Nachrichten eine Erwähnung, was beweist, daß sportliche Erfolge im Exekutivbereich sehr wohl auch von öffentlichen Medien wahrgenommen werden.

Mit sportlichen Grüßen
Herbert HUBER



PORTRÄT:

"7 feet blues rambler"

Unter dem Motto „blues ‘n more „, trafen sich fünf Individualisten, die eines gemeinsam haben - Freude am Musizieren. Das mittlerweile vielversprechende Projekt, dessen Ursprung bereits im Sommer '95 liegt, wurde in der heutigen Form, im Februar 1996 gegründet.



Außer den musikalischen Aspekten haben die Bandmitglieder noch eines gemeinsam, ihren Beruf: Die Herren BezInsp Hannes ZALUSKY (WEGA), BezInsp Herbert POINSTINGL (SchAbt), BezInsp Wolfgang TIEFENBACHER (VAmot), Insp Thomas LANG (SW-Abt. 3) und Insp Bernd PAYER (SW-Abt. 21) tauschen gelegentlich ihre Instrumente gegen Amtskappen ein.

In der klassischen Besetzung spielen natürlich die unterschiedlichen Einflüsse der einzelnen Musiker eine große Rolle. Das moderne Konglomerat mit eigenen Interpretationsmerkmalen, setzt sich vorrangig aus blueslastigen und rockigen Cover-Versionen zusammen. Die Einflüsse von Klassik über Soul-Jazz zu Funk und Swing, sind hörbar und machen die „ramblers „ zu einer ernst zu nehmenden Band. Apropos „7 feet blues rambler „, - die „7 feet“ beziehen sich nicht auf sieben Füße, sondern auf „sieben Fuß“, einer Maßeinheit. Die durchschnittliche Größe der Musiker beträgt nämlich 190 cm.

Die Banderfahrung reicht mittlerweile von der großen Bühne bis zum Club-Keller, vom Arrangement bis hin zum Session-Gig mit den unterschiedlichsten Gastmusikern. Auch außerhalb dieser Band wird fleißig musiziert und an diversen anderen Projekten mitgearbeitet.

Zu den Musikern:

Herbert POINSTINGL: drums, bg. vocals, derzeit Lehrer in der Schulabteilung, kam unter ständigem Einfluß des Jazz, mit 32 Jahren zum Musizieren. Spielte Dixieland mit den Marokko Stampeters und Swing in diversen Projekten.

Hannes ZALUSKY: lead, rhythm & slide guitar, bg und lead vocals, ist Zugs-kommandant bei der WEGA. Hannes ist der wirkliche Blueser des Projektes und konnte sich mit Bands wie B-Unit und Back Alley Blues Band Ende der 80er Jahre in der Szene etablieren. Er spielt von Kindesbeinen an und hört auch sonst Blues, Fusion und Funk.



Wolfgang TIEFENBACHER: bass, bg. vocals, Wachkommandant bei den Weissen Mäusen, begann wie Herbert, ebenfalls sehr spät zu musizieren. Spielte in den letzten Jahren in sehr vielen Bands mit unterschiedlichsten Stilrichtungen. Seine wichtigsten Einflüsse waren neben der Rockmusik, Soul-Jazz, Klangkulissen jeder Art, Jonas Hellborg und Karel Gott. Bands: „4er“-Gang, Sixpack, Die Schönen und das Biest, Die Drei, Patric Davis Pr., Hänschen Klein, Think blue, Roots of Disaster... uvm. - von Fusion bis Underground.

Thomas LANG: keyboards, pianos, versieht Rayonsdienst im Wachzimmer 3., Fiakerplatz. Man zählt ihn zu den wirklichen Boogie-Pianisten. Er erfuhr sich als Session-Musiker von Kommerz bis Swing Sein wichtigster Einfluß liegt in der Klassik, im Jazz und Funk.

Bernd PAYER: lead vocals & ac. gtr., Wachzimmer 21., Berlagasse. Er stellt „live“ den Mittelpunkt dar. Seine musikalischen Einflüsse lagen schon immer in der Rockmusik (Queen, Rod Stewart). Bands: Cruel but fair, sehr viel unplugged-Gigs in Wr. Innenstadtlokalen.

Als copart-Mitglieder stehen sie ebenso im Rahmen der Imagepflege, als auch mit heißen Rhythmen und rockigen Grooves für den einen oder anderen guten Zwecke auf der Bühne. Auszug: 50 Jahre „Weiße Mäuse“, copart-Shows, Tag der offenen Tür, Tag der Exekutive, Kindersicherheitstag uvm.

Über den eigentlich dienstlichen Rahmen hinaus, ist die Band des öfteren in ihrem musikalischen Stammbeisl zu sehen und zu hören, im Jazz&Blues Club „Blues Man“ - in Wien 19., Glatzgasse 4, Tel.: 369-58-08 (Mo-Sa 20.00-02.00 Uhr).

Kontaktadresse:

Herbert POINSTINGL

Marokkanerkaserne Tel. 717-22 KL 5261 (Tagdienst)



Statement der Band:

Es wäre ein großer Verlust für uns, nicht auch die oder den aus der letzten Reihe zum Mitmachen anzusprechen. Hingeh'n, zuhör'n und mitmachen - es zählt sich aus, dafür garantieren die "7 feet blues rambler"

EINLADUNG ZUM „Frühlingsfest“ des Polizeichors Wien!

Der Polizeichor Wien veranstaltet
am 2. Mai 1998
mit Beginn um 20.00 Uhr,
Einlaß 19.00 Uhr,
in Wien 19., Gatterburggasse 2a -
Haus der Begegnung - das

„Frühlingsfest des Polizeichors Wien“

Es spielt für Sie die „Polizei-Combo Wien“. Der Eintrittspreis für Polizeibeamte und deren Angehörige beträgt S 50.-

Der Polizeichor Wien freut sich auf Ihr Kommen und hofft auf zahlreichen Besuch. Tanzen Sie mit uns in den Frühling:

Der Vorstand des Polizeichors Wien
Herbert BACHNER, Oberst i.P

Kuranstalt Mariazellerhof WINTERANGEBOT

Gültig vom 23. 1. 1998 bis 23. 4 1998



14 Tage Vollpension
im EZ S 9.580.-

6 x Unterwasserbehandlung
6 x Trockenmassage
6 x Schwefelbad
exkl. Arztpraxischale

21 Tage Vollpension im
EZ S 14.675.-

8 x Schwefelbad
8 x Schwefelschlamm-packung
8 x Trockenmassage
16 x Elektrotherapie
exkl. Arztpraxischale



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!
SCHENKEN SIE GESUNDHEIT -
FRAGEN SIE NACH UNSEREN GESCHENKGUTSCHEINEN.

Kuranstalt Mariazellerhof
A-2500 Baden, Marchetstraße 15
Telefon 0 22 52/48 5 80, Fax 0 22 52/48 5 80-720

calsi®
Groß
bild
technik

TREVISION®

flexa®
Spann
rahmen
systeme

2486 Pottendorf, Bleistiftg. 3-5, Tel. 02623/72186



BLITZRUF:
869 86 13
Dw. 11 u. 22

BHB

BRENNSTOFFE · HEIZÖL · BAUSTOFFE
MINERALÖLHANDEL

GES. M. B. H. 1235 WIEN · LASTENSTRASSE 26 - 38

PRIMARIUS

DR. MICHAELLEODOLTER

FACHARZTFÜRPSYCHIATRIEUNDNEUROLOGIE
PSYCHOTHERAPEUT

VORSTANDDER I. PSYCHIATRISCHEN ABTEILUNG
DES PSYCHIATRISCHEN KRANKENHAUSES BAUMGARTNERHÖHE

ORDINATION: 1010 WIEN, SCHELLINGGASSE 5/2

TELEFON 513 38 82 TELEFON U. FAX 512 32 65

FÜR DIE
BESTEN
DER WELT.

BÖHLERSTAHL
Vertriebsgesellschaft m.b.H.

BÖHLERSTAHL Vertriebsgesellschaft m. b. H.
A-1201 Wien, Nordwestbahnstraße 12 - 14
Tel. (+43 -1) 33137, Fax (+43 -1) 33137-213

Neu: Kürbiskerne nur 1 Tablette täglich genügt

Kürbiskerne sind ein altes Hausmittel für Blase und Prostata. "Kürbis nur 1 Tablette täglich" von APOMEDICA enthält erstmals ein 20fach konzentriertes Extrakt aus wertvollen steirischen Kürbiskernen in einer einzigen Tablette.



Dieses Qualitätsprodukt gibt es nur in Apotheken.
Monatspackung zu 30 Tabletten

KREDITE AM PRATERSTERN

FRANZENSBRÜCKENSTRASSE 4

(Eingang neben Radio Stohlhofer)

Unser Anbot für die Leser:

- Kontoabdeckungen
- Kredite trotz Bankablehnung
- Umschuldungen
- Zusatzkredite
- Bürgenfreie Kredite
- Sonderkond. für Beamte
- Sofortkredite
- Hypothekar-Kredite

z.B.			500.000,-	Rate	3.290,-
100.000,-	Rate	658,-	800.000,-	Rate	5.264,-
300.000,-	Rate	1.974,-	1.500.000,-	Rate	9.850,-

EIN TELEFONAT DAS SICH LOHNT:

216 65 50-0 VMF/Nebel

 **sekt bar**
MARRAKESCH

A-1140 Wien, Linzer Straße 199

täglich ab 18 Uhr

☎ 914 99 76

„Helfende Hände“



Mobiler Hilfsdienst

- * Hauskrankenpflege
- * Tag-, Nachtbetreuung
- * Wochenendbetreuung

Büro: MO-FR 9-17, ☎ 495 49 00 Fax: 495 49 00/20

1160 Wien, Fröbelgasse 22

Haus „Der Talisman“

- * Privater Kindergarten
- * Übergangspflege
- * Dauerpflegeplätze

DACHDECKEREI - SPENGLEREI



Polzer & Niernsee

Inhaber Friedrich SIFKOVITS

Rechte Wienzeile 73 • 1050 Wien

Telefon 587 66 99



SICHERHEITSWACHEBEAMTE schreiben für Kolleginnen und Kollegen

Unser Kollege Rudolf TRIFTER hat sich so seine Gedanken zum Geld/Währung gemacht:

Er möchte mit seinen Gedanken, die er zu Papier gebracht hat, zum Ausdruck bringen, daß die älteren Kolleginnen und Kollegen und auch deren Eltern schon so manche Währungsumstellung und daraus resultierenden "Probleme" überstanden haben.

**Aktuelles von anno dazumal
ist gleich
Aktuelles von heute.**

DIE WÄHRUNG

Bis ins 18. Jh. gab es im Herrschaftsbereich der Habsburger eine Vielzahl von Währungen. Erst ein Abkommen zwischen Österreich und Bayern 1753 schaffte den ersten Schritt zu einer einheitlichen Währung. Es wurde in dem Abkommen festgelegt, daß aus einer kölnischen Mark (233,89 dag Feinsilber) 20 Einguldenstücke zu prägen seien. Der Name dieses Guldens war: "Conventionsmünze" (CM). Dieser Gulden war in 60 Kreuzer unterteilt. Es gab Silbermünzen zu 3 Kreuzer, Scheidemünzen zu 4 Pfennig, das Gröschel (3 Pfennig) sowie 1 und 2 Pfennig-Münzen.

Die vielen Kriege und die Geldnot zwang Österreich 1762 zu der Ausgabe von Papiergeld-"Bancozettel". Der Wert war aufgedruckt, hatte aber nicht den gleichen nominellen Wert wie z.B. eine 10 Gulden Münze. Der Wert bewegte sich nach den Staatsfinanzen - mehr oder weniger.

Eine einzige 2-Guldenmünze - der Maria Theresien-Taler hielt sich langfristig und war in den arabischen Ländern sowie in Äthiopien bis zum zweiten Weltkrieg als Zahlungsmittel anerkannt.

Die Zeit der Napoleonischen Kriege brachte große Währungsturbulenzen. Seit dem Revolutionsjahr 1848 ist das Papiergeld die entscheidende Währung.

Eine große Umstellung brachte das Jahr 1892; den Abschied vom Gulden. Ein Gulden waren dann 2 Kronen. Die Krone in 100 Heller unterteilt. Österreich paßte sich der Währung Deutschlands von 1857 an. (Auch damals gab es schon eine Angleichung an die deutsche Währung).

Nach dem ersten Weltkrieg erlebte Österreich die ärgste Inflation seiner Geschichte. Z.B.: stieg der Straßenfahrbahn-Fahrtpreis von 1918 bis 1924 von „40 Heller auf 2000 Kro-

nen". Die Sanierung der Währung erfolgte aufgrund einer intern. Anleihe. Sie verpflichtete uns zu Einsparungen. Es mußten ca. 100.000 der 270.000 Beamten entlassen werden. Die Pragmatisierung wurde aufgehoben.

Am 1. Jänner 1925 erhielt man für 10.000 Kronen „Einen Schilling“.

Am 17. März 1938 verfügten die Nationalsozialisten nach dem „Anschluß“ die Abschaffung des Schillings. Es gab für 1,50 Schilling 1 Reichsmark. Vom 13. bis 20. Dezember 1945, nach der Befreiung Österreichs durch die Alliierten, konnte man die Reichsmark und die ausgegebenen „Alliierten Militärschillinge“ im Verhältnis 1:1 umtauschen. Allerdings pro Kopf nur 150 Reichsmark.

Nun heißt es abermals Abschied nehmen. Am 1.1.2002 werden „Euro und Cent“ „Schilling und Groschen ablösen. Ob Denar, Taler, Gulden, Krone Schilling oder in 4 Jahren der Euro - eines wird für uns Wiener immer Gültigkeit haben: „Nur a Göd, nur a Göd is des Schönste auf der Wöd!“

Liebe Kollegen! Ich will mit meinen Zeilen hier ausdrücken, daß wir und unsere Eltern schon manche Währungsprobleme überstanden hatten und ich glaube fest daran, daß auch wir die Umwechslung auf den „EURO“ gut überstehen werden. Für heute

Euer
Rudolf TRIFTER

E — T — P

Wolfgang Mühser Gesellschaft m.b.H.
Dr. Bruno Kreisky-Straße 3, 2542 Kottlingbrunn
"Der Elektrofachbetrieb in Ihrer Nähe"

Unser Kundendienst steht Ihnen

"RUND UM DIE UHR"
Telefon 02252 / 738 60

zur Verfügung

Wir sind auch

Sonn- und feiertags
Telefon 02252 / 738 60

für Sie da!

In unserem Leistungsumfang finden Sie u.a.:

- Errichtung von Stark- und Schwachstromanlagen
- Vertrieb von Elektroinstallationsmaterial
- Planung - Vertrieb und Montage von Innen- und Außenbeleuchtung
- Errichtung von Computeranlagen
- Vertrieb und Montage von Elektrogeräten
- Planung und Vertrieb von Küchen- und Einrichtungsgegenständen
- Störungsdienst

Telefon 02252/738 60
FAX 02252/738 61

2542 KOTTINGBRUNN, Dr. Bruno Kreisky-Straße 3



Maschinen und Anlagen zur Erzeugung von Waffeln, Keksen, Eistüten, Hohlhippen und biologisch abbaubaren Verpackungen

**FRANZ HAAS WAFFELMASCHINEN
INDUSTRIEGESELLSCHAFT M. B. H.**

Vertrieb: Prager Straße 124, 1210 Wien
Telefon 0222/277 15

Produktion: Franz-Haas-Str. 1, 2100 Leobendorf
Telefon 02262/600



* Malerei
* Anstrich
* Tapeten

* Stuck
* Teppiche
* Bodenbeläge

* Rigips
* Vollwärmeschutz
* Fassaden

IVAN CINDORI GES.M.B.H.

1020 WIEN,
HAMMER-PURGSTALL-GASSE 3/1

TEL.: 216 35 29, TEL. + Fax: 214 89 22
AUTOTEL.: 0664/308 88 07

Die Kultur des SEHENS
OPTIKER
Schleiffelder

GEGRÜNDET 1881

Zentrale: Wien I, Graben 22

Telefon 533 13 77 u. 533 63 05 Fax 533 13 779

Filialen:

Wien 5, Reinprechtsdorfer Straße 2	Tel.	548 33 99
Wien 8, Josefstädter Straße 33	Tel.	402 44 56
Wien 18, Währinger Straße 87	Tel.	403 85 50
Mödling, Elisabethstraße 13	Tel.	(0 22 36) 4 38 14
Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 17	Tel.	(0 26 22) 2 31 95
Krems a.d. Donau, Obere Landstraße 6	Tel.	(0 27 32) 8 21 54

Institut für Atem- und Klima - Therapie

SPEZIALBEHANDLUNGEN FÜR AKUTE UND CHRONISCHE ERKRANKUNGEN DES OBEREN UND UNTEREN ATEMTRAKTS (z.B. Bronchitis, Asthma, erhöhte Infektanfälligkeit, etc.)

- Inhalationen • Bestrahlungen • Wärme - Therapie • Atemtraining • Spezial - Lungen- u. Bronchienmassagen
- Entspannungskurse unter fachpsycholog. Aufsicht • Gesprächstherapie: Einzeltherapie u. Kleingruppen

2500 Baden, Kaiser Franz Josef-Ring 26, Tel. 02252/486 14, Fax DW 11

Ärztliche Leitung: Dr. Susanna LENK, LUNGENFACHÄRZTIN

Therapie: Mo - Fr 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr, Ordination nach Vereinbarung



FRONTLINE . RIEGER . DISASTER . NO LIMIT

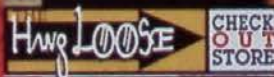


LINDENGASSE 39 1070 WIEN

NÄHE NEUBAUER



GUTSCHEIN
für ein ORIGINAL
"NO LIMIT"
T-SHIRT
AB EINEM EINKAUF IM
WARENWERT
von ÖS 500,-



FRONTLINE . RIEGER . DISASTER . NO LIMIT

LINDENGASSE 39 1070 WIEN

NÄHE NEUBAUER

TEL. 534 92 32



WIR BETRAUERN

AHLFELD Walter, i.P., 1914, Alarmabteilung
BRINDLMAYER Franz, i.P., 1907, Innerer Dienst
BRUNNER 7. Franz, i.P., 1924, SW.-Abteilung Floridsdorf
GÖSSL Josef, i.P. 1912, Alarmabteilung
HERGOLITSCH Karl, i.P., 1917, Kraftfahrabteilung
HOCH Erich, i.P., 1930, SW.-Abteilung Neubau
KÖNIGSHOFER Johann, i.P., 1935, SW.-Abteilung Döbling
MADLO Gustav, I.P., 1914, Gefangenenhausabteilung
MARSIK Franz, i.P., 1929, SW.-Abteilung Margareten
PLANITZER Heinrich, i.P. 1907, SW.-Abteilung Favoriten
SCHAMBUREK 1. Richard, i.P., 1919, Verkehrsabteilung
SCHMIDT 17. Franz, i.P., 1910, Waffenabteilung
SCHUSTER 6. Josef, i.P., 1915, SW.-Abteilung Mariahilf
SEHER Siegfried, i.P., 1915, SW.-Abteilung Landstraße
SIESZ Karl, i.P., 1926, Kraftfahrabteilung
STROHSCHNEIDER Friedrich, i.P., 1926, Alarmabteilung
ZEMAN Johann, i.P., 1916, Kraftfahrabteilung

Stand: 1. 11. 1997 bis 31. 12. 1997



BUZO

Heizungs- Lüftungs- Klima- und
Sanitär-Anlagenbau GmbH.

Liechtensteinstraße 96 / Newaldgasse
A-1090 Wien

Tel. Nr.: (0043) (1) 310 87 22

310 87 23

Fax Nr.: (0043) (1) 310 87 24

Wirtschaftstreuhand
OTTO DWORZAK

Steuerberater

7., SCHRANKGASSE 12
1070 WIEN • ☎ 523 24 44

CAMPINGAZ



1230 WIEN, TRAVIATAGASSE 35
TEL. 0222/616 51 40 • FAX 616 51 40 -10

Gespräch mit dem prakt. Arzt Dr. B. BOREJKO
1190 Wien, Pokornygasse 21 Tel. 369 86 58

Der Darm muß entgiftet werden!

Eine der erfolgreichsten Methoden, den Darm zu entgiften, ist die „Colon-Hydro-Therapie“ - auch „Darmwäsche“ genannt. Sie ist hygienisch, geruchsfrei und angenehmer als ein herkömmlicher Einlauf. Der Patient liegt dabei bequem auf dem Bett. Ein doppelläufiges spezielles Darmrohr wird in den Enddarm eingeführt. Nun wird vorgewärmtes, ultrafiltriertes Wasser in den Darm geleitet, das die Stuhlreste über das dickere Rohr an einem Kontrollfenster vorbei in den Abfluß leitet. Zuerst werden die frischen Kotreste entfernt, und mit jeder Sitzung lösen sich mehr der alten, festhaftenden Kotschichten. Schließlich werden sämtliche Fäulnis- und Gärungsreste aus dem Dickdarm abgeführt. Gleichzeitig baut ein Bakterienpräparat eine neue, gesunde Darmflora auf.

Das **ZUBER-Heilwasser** kommt aus dem südlichen Polen. Die Quelle entspringt in einem absolut naturgeschützten und umweltsauberen Vorgebirgsland der Karpaten (Naturreservat für Braunbären, Luchse und Gämse). Diese Heilquellen beim Kurort Krynica (Galizien) sind seit 1793 bekannt und auch Kaiser Franz-Joseph schätzte sie sehr. Durch ihn und den österreichischen Arzt Dr. Zuber (Ende des 19. Jhdt.) wurden diese Heilquellen für Österreicher sehr beliebt.

Heilanzeigen: Oesophagitis (Speiseröhrenentzündung), Gastritis (Magenentzündung), Duodenitis (Zwölffingerdarmentzündung), Funktionelle Erkrankungen des Magens und des oberen Dünndarmes, Reizmagen, „Sodbrennen“, „saurer Aufstoß“, unterstützende Behandlung bei chronisch-rezidivierender Ulcuskrankheit (Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre), Begleitbehandlung bei Hyperuricämie (erhöhte Harnwert im Blut, Gicht), unterstützende Behandlung bei leichten bis mittelschweren Fällen von Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit), Rheumatische Erkrankungen.

ZUBER-Handels-Ges.m.b.H., 1090 Wien, Liechtensteinstr. 23/7,
Tel.: 0222/317 36 96, Fax: 0222/369 22 40.

Die PhotoDerm- Lichtbehandlung

gegen Besenreiser (sichtbare Beinvenen)
gegen Äderchen und Flecken im Gesicht
gegen unerwünschte Körperbehaarung

Dr. B. BOREJKO, praktischer Arzt,

1190 Wien, Pokornygasse 21

Ordination nur gegen Voranmeldung!

Montag bis Freitag 8-18 Uhr

Tel. 369 86 58

Bender ist ein
österreichisches Unternehmen
der forschenden pharmazeutischen Industrie
im internationalen Unternehmensverband Boehringer
Ingelheim. Bender erhielt den österreichischen
Staatspreis für neue Entwicklungen auf dem Gebiet der
biotechnologischen Arzneimittelforschung.

**Bender
Wien**

Bender+Co Gesellschaft mbH
Dr. Boehringer-Gasse 5-11
A - 1121 Wien
Telefon (01) 801 05-0*
Telex 132430 beboe
Telefax 804 08 23

Kollektivausstellung im „ATELIER 68“

Manfred SATKE

MALEREI - GRAFIK - SKULPTUR

Unser Kollege BezInsp Manfred SATKE fand bei seiner letzten Kollektivausstellung große Beachtung. In seinem „ATELIER 68“ in der Weißenwolffgasse 68, 1210 Wien, konnten die Besucher 8 Aussteller im Kollektiv hautnah sehen und erleben.

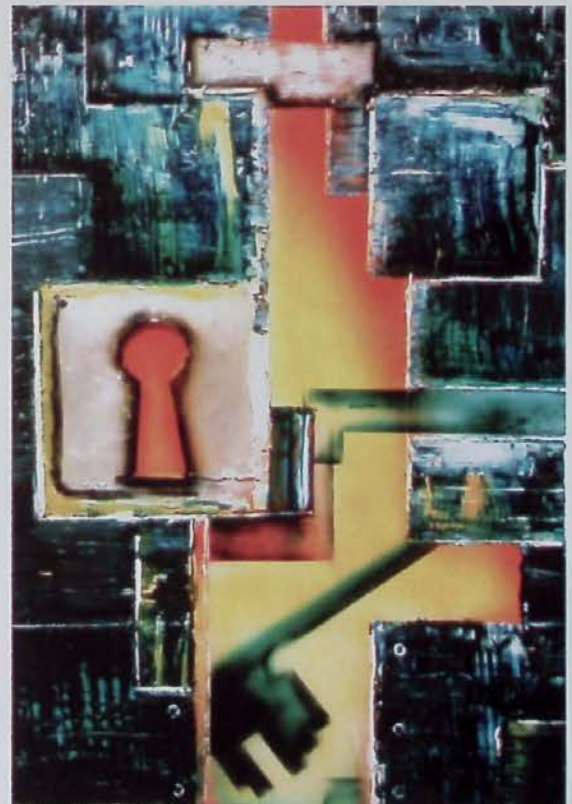
Unter insgesamt 8 Künstlern war neben dem Hausherrn Manfred SATKE unser malender Kollege J. Peter MUSEK, Kriminalbeamter im 1. Bezirk, mit seinen Werken vertreten.

Die Eröffnung der Ausstellung nahm Frau Dr. Hilde HAWLICEK, MdEP und Vizepräsidentin des Kulturausschusses im Europaparlament vor, den Ehrenschatz übernahm Herr Bezirksvorsteher Ing. Heinz LEHNER.

Die Atelierfläche beträgt nach dem Zubau nunmehr 200m² und umfaßt jetzt 3 Haupträume. Der Besucherandrang war sehr groß - ca. 400 Personen besuchten die Ausstellung an diesem Abend.



Frau Dr. Hilde HAWLICEK bei Ihrer Eröffnungsrede



Schlüssellox?

VORANKÜNDIGUNG

2. April 1998

Ab ca. 20.00 Uhr veranstaltet
Manfred SATKE im ATELIER 68
gemeinsam mit **cop@rt-**
Künstlern eine Ausstellung mit
Animationsprogramm.



Hotel-Pension „Tirolerhof“

Wintersaison Ende:
28.3.1998
Sommersaison:
6.6.1998 - 26.9.1998

Die geräumigen Zimmer bieten modernen Komfort. Alle Zimmer sind mit Bad/WC oder Dusche/WC und Direktwahltelefon ausgestattet.

Bad Kleinkirchheim/ Kärnten

9546 Bad Kleinkirchheim
Staudach 97
Telefon: 04240 / 8169

In schneesicherer und
sonniger Lage erwartet Sie
Familie WEHDORN



PREISE

Wintersaison	Mitglieder	Ermäßigter Preis	Nichtmitglieder	Kinder 10-15	Kinder 3-10
Halbpension	S 370,-	S 440,-	S 490,-	S 250,-	S 170,-
Sommersaison					
Halbpension	S 340,-	S 410,-	S 450,-	S 220,-	S 130,-
Frühstückspension	S 260,-	S 310,-	S 340,-	S 170,-	S 120,-
<i>Juni und September: Preisermäßigung für Halbpension - Nichtmitglieder S 410,-</i>					

Die Förderung kinderreicher Familien für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes, die mit drei oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren einen Urlaub in unserem Ferienhotel verbringen, wird beibehalten. Der Aufenthalt für diese Kinder ist kostenlos. Mitglieder mit zwei Kindern zwischen 3 und 15 Jahren werden ca. 20% Nachlaß für den Aufenthalt der Kinder gewährt.

Ich lade alle unsere Mitglieder mit Freunden und Bekannten ein, von unserem preisgünstigen Angebot Gebrauch zu machen und einen schönen Winterurlaub in diesem herrlichen Schigebiet, zu günstigen Preisen, zu genießen. Die Preise für die Wintersaison wurden nicht erhöht.

Das Verwalterehepaar Katharina und Johann WEHDORN freut sich auf Ihren Besuch und ist bestrebt Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Ihr Oberst Friedrich BITTNER





PENSION KLAUSENHOF

Bad Gleichenberg

Klausen 22, 8344 Bad Gleichenberg

„Herzlich Willkommen“

geöffnet vom 25.4.1998 - 10.10.1998



PREISE

Vollpension:

Mitglieder	300,-
Ernährter Preis	330,-
Nichtmitglieder	360,-
Kinder 10-15 Jahre	200,-
Kinder 3-10 Jahre	140,-

Halbpension: Die oben angeführten Preise minus S 25,-.

Für Familien mit 3 oder mehr eigenen Kindern unter 15 Jahren ist der Aufenthalt der Kinder kostenlos; Mitglieder mit 2 Kindern zwischen 3 und 15 Jahren erhalten für die Kinder einen 20%igen Nachlaß.

Anzahlung: Bei Buchung ist pro Person und Woche ein Betrag von S 500,- zu entrichten.

Nähere Auskünfte erteilen Ihnen gerne die Kollegen in der Kanzlei des Unterstützungsinstitutes unter der Wiener Tel.Nr. 313 46 Durchwahl 30 181 (polizeiintern unter der Klappe 30 181).

**Bitte denken Sie - liebe Leserin, lieber Leser -
rechtzeitig daran, Ihren Frühjahr/Sommer
Urlaub in unseren Hotel-Pensionen zu buchen!**



Der Avanti-Club - Ein Club stellt sich vor

Im September 1996 schuf Avanti, allen voran KR. Ing. Hannes Nouza eine bargeldlose Tankkarte für Privatpersonen, die nicht nur bequemes, bargeldloses Tanken an jeder Avanti-Station in ganz Österreich ermöglicht, sondern darüberhinaus jedem Kunden einen Bonus von 20 Groschen/getanktem Liter Treibstoff gewährt. Der Bonus wird zweimal jährlich in Form von Treibstoffgutscheinen jeweils im Juni und Dezember ab einem Betrag von AS 100,— vergütet. Der Erwerb der Avanti-Card ist gratis und beinhaltet für den Kunden keinerlei Verpflichtungen.

Darüberhinaus ist der Kunde automatisch Mitglied im Avanti-Club und erhält alle drei Monate Zusendungen mit Top-Shopangeboten und Vergünstigungen rund ums Auto für ihn als Stammkunden. Der Kunde wird vorrangig zu verschiedenen Veranstaltungen und Gewinnspielen eingeladen und genießt Informationsvorsprünge.

Folgende Aufwertungen und Aktivitäten sind geplant:

- Suche nach attraktiven **Kooperationspartnern** wie Garagenbetreibern, Versicherungen, namhafte Autofirmen, Medien und Reisebüros.
- **Umfassendes Waschkonzept** mit Anreizen für bestimmte Zielgruppen (Frauentag, Pensionistenwaschen, Geburtstagswäsche)
- **§57 a Prüfstellen**, Clubmitglieder werden dort die Möglichkeit haben, ihre Überprüfung zum „Pickerl“ günstiger durchführen zu lassen
- **Das Club-Magazin**: ein attraktives Medium mit wiederkehrenden Thematiken wie Motor, Reise und Kulinarisches, durchzogen von Avanti-internen Berichten und Problematiken rund um die Tankstelle.
- **Grenzüberschreitendes Tanken a la Card**: Der Club wird versuchen, grenzüberschreitendes Tanken im benachbarten Ausland (CZ, SK, H) so bald wie möglich zu realisieren.

HYUNDAI präsentiert den neuen GALLOPER- Geländewagen

Hyundai startet das Jahr 1998 mit einer wahren Produktoffensive, den Beginn macht der neue GALLOPER.

Der neue Hyundai Galloper präsentiert sich im Segment der 4x4 Offroadfahrzeuge und überzeugt vor allem durch die Kombination von Eleganz, Komfort und zuverlässiger Allradtechnologie. Nach Österreich kommt der Galloper in zwei Karosserieformen, als sportlicher 3-Türer und als luxuriöser 5-türiger Wagon mit langem Radstand.

MOTOR

Herzstück des neuen Galloper ist der 2,5l Turbodieselmotor mit Intercooler - ein wahres Kraftpaket mit 100 PS Motorleistung. Ein bulliges Drehmoment von 253 Nm steht sogar schon bei 1.800 Umdrehungen pro Minute zur Verfügung - ideal für den Off-Road-Einsatz. Der kraftvolle Dieselmotor besitzt eine Ladeluftkühlung mit der die Ansaugluft vor dem Eintritt in den Motor abgekühlt wird, das Ergebnis ist die hohe Leistungsausbeute bei niedrigem Treibstoffverbrauch.

ALLRADTECHNIK

Die zuverlässige, bewährte Allradtechnologie macht den Galloper zu einem Geländewagen par excellence, konstruiert um selbst widrigsten Bedingungen zu trotzen und ein Weiterkommen zu gewährleisten. Im normalen Fahrbetrieb erfolgt die Kraftübertragung über ein 5-Gang Schaltgetriebe auf die Hinterräder. Die 4WD-Power läßt sich bei Bedarf einfach über ein mittleres Verteilergetriebe zuschalten, wobei zwei Geländeübersetzungen, 4H und 4L zur Verfügung stehen. Die automatische Freilaufnaben an der Vorderachse stellen dabei ein Maximum an Bedienungskomfort dar. Das hintere automatische Sperrdifferential vermeidet einen zu großen Radschlupf und lenkt die Antriebskraft auf das Rad mit der größeren Bodenhaftung. Somit wird auch bei rutschigen Bodenverhältnissen ein sicherer Antrieb garantiert.

FAHRWERK

Die robuste Bauweise der Rahmenkonstruktion und eine aufwendige Fahrwerkstechnik schaffen die Voraussetzung für den harten Einsatz im Gelände, sorgen aber auch für einen hohen Fahrkomfort im täglichen Straßenverkehr. Beide Galloper-Modelle verfügen über einen besonders soliden Leiterraum, der die bei Geländefahrten auftretenden Verwindungskräfte aufnimmt.

Die vordere Einzelradaufhängung mit zwei Dreiecksquerlenkern, Drehstabfederung und soliden Stabilisatoren ist geradezu ausgelegt für rauhes und schwieriges Gelände.



Die robuste Hinterradaufhängung mit Längslenkern, Schraubenfedern und Querstabilisatoren wurde sowohl auf die harten Anforderungen im Off-Road Bereich als auch auf Komfort im täglichen Fahrbetrieb abgestimmt.

SICHERHEIT

Allen voran steht der Fahrerairbag, der in Verbindung mit den 3-Punkt Sicherheitsgurten den bestmöglichen Schutz bei einer Kollision bietet. Weitere Sicherheitsausstattungen sind der massive Seitenaufprallschutz in allen Türen, die Sicherheitslenksäule mit Sollbruchstelle, aber selbstverständlich auch Allradantrieb und Sperrdifferential.

PREISE

Der neue Galloper setzt die Tradition von Hyundai fort, dem Kunden die beste Preis-/ Wert Relation zu bieten. Hyundai bietet mit dem Galloper den preiswertesten Geländewagen seiner Klasse an, die sich in einem Preisband von ATS 300.000,— bis ATS 440.000,— für 3-türige und von ATS 350.000,— bis ATS 612.000,— für 5-türige Modelle bewegt.

Galloper 2,5 TD IC 3-türig 284.900,—

Galloper 2,5 TD IC Wagon 5-türig 339.900,—

Preise inkl. NoVA und MWSt

Selbst Mitbewerber mit geringerem Listenpreis sind ausstattungs-bereinig um die Klimaanlage und die Leichtmetallfelgen um 7% bis 35% teurer als der Galloper von Hyundai.

Geld *oder...*



Jetzt neu!

Bargeldlos Tanken an allen Avanti-Tankstellen in Österreich
mit den Vorteilen des Avanti-Clubs.

Informationen zu Ihrer Avanti-Club-Card
erhalten Sie bei Avanti-Tankstellen oder über die

Avanti Card Club Hotline 0660/6659

IHR AVANTI CARD VORTEILS CLUB



MOTOROLA

Motorola Center Computersysteme Ges.m.b.H.

**Motorola Center Computersysteme Ges.m.b.H.
Industriezentrum NÖ Süd, Strasse 1, Objekt 50
2351 Wiener Neudorf
Telefon 02236/6705-0, Fax 02236/6705-115
Computer Consulting Competence Communication**